

Aachen

Aachener Heiligtumsfahrt

Fast 300 Helfer der Aachener Malteser waren während der traditionellen zehntägigen Heiligtumsfahrt 2007 im Einsatz. Bis zu drei Posten waren direkt am Aachener Dom platziert, ein Notarztwagen und ein Krankentransportfahrzeug standen beim Dom. Die Pilgerströme von und nach Kornelimünster und im Aachener Wald wurden von Malteserhelfern auf Motorrädern begleitet, so dass für jede Lage Vorsorge getroffen war. Erfreulicherweise verlief die Pilgerfahrt 2007 für die Aachener Malteser jedoch eher ruhig, lediglich 23 Patienten mussten behandelt werden.

Ganz „nebenbei“ gelang es den Maltesern auch, einen Dieb zu stellen, der den Schwestern der Franziskanerinnen eine im Katschhof-Zelt aufgestellte Sammelbüchse mit etwa 30 Euro Inhalt entwendet hatte. Der Dieb konnte der Polizei übergeben und die Beute den Schwestern zurückgegeben werden.

CHIO 2007

Und die Malteser waren wieder dabei – wie schon seit über 25 Jahren: beim Aachener Reitturnier in der Soers. Und zwar nicht als Sanitätskräfte, sondern als Parcourshelfer. Sie waren dafür verantwortlich, dass zu den einzelnen Springprüfungen der jeweilige Parcours stand und dass rechtzeitig die Stangen, die die Pferde geworfen hatten, wieder an der rechten Stelle lagen.

Wie anstrengend dieser Dienst war, zeigt der Tagesplan der 45 eingesetzten Helferinnen und Helfer: Sie traten ihren täglichen Dienst bereits um 6 Uhr morgens an und verließen den Platz erst nach Mitternacht, als die Fluchtveranstaltungen beendet waren. Dieser



Würselener Malteser feierten ihr 50-jähriges Bestehen. Die kommissarische Diözesanleiterin Elisabeth Gräfin Vitzthum im Kreise der Jubilare

Dienst war nicht ohne das ehrenamtliche Engagement vieler pferde- und sportbegeisterter Malteserhelfer möglich.

Malteser Kleiderkammer mit Ehrenmedaille „Wöschelter Düvel“ ausgezeichnet

Am 31. Mai verlieh die Ehrenkommission des Rates der Stadt Würselen der örtlichen Malteser Kleiderkammer die diesjährige Ehrenmedaille.

Die Verleihung, die von dem vorstehenden Gremium einstimmig beschlossen wurde, galt dem besonderen sozialen Engagement, das von allen Verantwortlichen der Kleiderkammer unter Beweis gestellt worden ist. Aus Anlass der Verleihung durften sich die engagierten Malteser im Goldenen Buch der Stadt Würselen „verewigen“.

Stadtgliederung Würselen feiert 50-jähriges Bestehen

Die älteste Stadtgliederung des Malteser Hilfsdienstes in der Diözese beging am 24. Juni in Würselen ihr 50-jähriges Bestehen. Gefeierte wurde das Jubiläum mit einer von Stadtseelsorger Heribert Brendt sowie Domkapitular und Diözesanseelsorger Heiner Schmitz zelebrierten Messe im Würselener Dom und einem anschließenden Empfang im alten Rathaus. Dort wurden im Beisein des

Bürgermeisters und des stellvertretenden Landrates verdiente Malteser ausgezeichnet und Dr. Keysseltz zum Stadtarzt berufen.

Willicher übernehmen Krankentransport in der Rettungswache Schwalmtal

Pünktlich zum 1. Juli übernahmen die Malteser aus Willich in der Diözese Aachen den Krankentransportdienst in der Rettungswache Schwalmtal. Diesen Dienst verrichten sie mit einem KTW, der werktäglich von 8 bis 17 Uhr im Einsatz ist.

Aachen: Termine 2007

- Diözesan-Hospiztag: 22. September in Ehreshoven
- Diözesan delegiertenversammlung in Willich: 27. Oktober

Augsburg

Neue Malteser Jugendgruppe in Leipheim/Donau

Unter dem Motto „Lachen, glauben, helfen“ feierten 14 Jugendliche in der Pfarrei St. Paulus ihre Aufnahme in die Malteser Jugend. Ihr Gruppenleiter Roland Grimm, Augsburger Malteser und Lehrer an ihrer Schule, hatte sie für ein Mitmachen bei den Maltesern begeistert. Pfarrer Johannes Rauch gestaltete zusammen mit den Jugendlichen eine würdige kirchliche Aufnahmefeier.

Auch Leipheims Erster Bürgermeister Christian Konrad war in der Kirche und beim anschließenden geselligen Beisammensein zugegen und versicherte den jungen Maltesern und ihren Eltern: „Man kann es nicht genug schätzen, wenn sich heute junge Menschen für eine christliche und soziale Idee begeistern.“

Johannisfeier in Augsburg

Ende Juni trafen sich Johanner und Malteser zur traditionellen gemeinsamen Johannisfeier im Augsburger Kolpinghaus. Ex-Bundesfinanzminister Dr. Theo Waigel betonte in seiner Festrede: „Wir brauchen eine aktive Bürgergesellschaft. Eine Aufwertung des Ehrenamtes ist deshalb unabdingbar

Aufnahmefeier der neuen Malteser Jugendlichen in Leipheim in der Kirche St. Paulus





Helferinnen der Erwachsenen-Siegergruppe des Diözesanwettbewerbs Augsburg versorgen einen „Patienten“

wichtig.“ Waigels Lob tat den Gästen der Feier gut.

Malteser üben für den Ernstfall

Im Mai trafen sich 240 Malteser und Gäste auf dem Gelände der Augsburger Dienststelle zum Diözesanwettbewerb 2007. Außer den Mitgliedern der zehn Sanitätsgruppen im Alter von 15 bis 65 Jahren war eine Vielzahl von „Opfern“ und Schiedsrichtern für die Übungen erforderlich. Im Hintergrund sorgten ein Stab von Organisatoren und ein Verpflegungstrupp für den reibungslosen Ablauf des Geschehens.

An zehn Stationen mit realistisch dargestellten Notfallsituationen mussten die ehrenamtlichen Sanitäter ihr fachliches Wissen und Können beweisen. Als Notfallsituation dargestellt war das tragische Ende eines Festzuges, bei dem ein mit Kindern beladener Anhänger eines Traktors umstürzte, und ein Seniorenausflug, bei dem ein Teilnehmer stürzte und die übrigen Ausflügler in Panik gerieten. Zum Schluss sorgten Pyrotechniker des THW durch vermeintliche Explosionen in einem Chemiewerk für eine spektakuläre Unfallsituation mit vielen Verletzten. Wolf-Dieter Graf von Hundt, Diözesanleiter in Augsburg, über-

reichte den Siegern aus den Gliederungen Landsberg (Erwachsene) und Aichach-Friedberg (Jugend) die Pokale und Urkunden. Die gelungene Übung bewies den hohen Ausbildungsstand der Sanitätsgruppen, die damit für ihren Einsatz bei Unfällen oder bei Katastrophen gut gerüstet sind.

Augsburger Malteser begrüßen den 1.500sten Hausnotrufteilnehmer

Diese beachtliche Zahl bei 250.000 Einwohnern zeigt die Akzeptanz des Hausnotrufes bei den Augsburger Bürgern, vor allem bei den Senioren. Der Malteser Dienst gibt hilfebedürftigen Mitmenschen und ihren Angehörigen die Sicherheit, dass sie in ihren eigenen vier Wänden rund um die Uhr mit dem Service der Malteser verbunden sind.

Bamberg

50 Jahre Malteser in der Erzdiözese Bamberg

Mit vier Veranstaltungen feierten die Malteser am 12. Mai in Kulmbach ihren 50. Geburtstag in der Erzdiözese Bamberg: mit einem Helferwettbewerb, der Diözesanversammlung, einem Festakt und einem Dankgottesdienst, den Generalvikar Monsignore Georg Kestel leitete.

Höhepunkt waren die Berufungen des neuen Diözesanleiters Dr. Helmut Täuber und der Diözesanoberin Monika von Detten durch Hilfsdienst-Präsident Dr. Constantin von Brandenstein-Zeppelin und die beiden stellvertretenden Diözesanleiter Peter Grau und Paul Freiherr von und zu Franckenstein. Letzterer wurde zusammen mit Ljubka Freifrau von und zu Guttenberg aus der Funktion der kommissarischen Diözesanleitung verabschiedet.

Malteser Jugend verteidigt Titel

Beim dritten Bundeswettbewerb der Malteser Jugend in Vechta waren besonders Geschicklichkeit, soziale Kompetenz und Improvisationstalent gefragt. Gepaart mit guten Erste-Hilfe-Kenntnissen setzte sich die Jugendgruppe der Diözese Bamberg unter der Leitung von Melanie Schwabe erneut gegen 22 Gruppen aus ganz Deutschland durch und holte wieder den begehrten Wanderpokal in die Erzdiözese.

1.000 Jahre Bistum Bamberg

Bei den Bistumstagen zum Heinrichsfest waren die Mal-

teser mittendrin und voll dabei: Die Malteser Jugend und bis zu 30 Malteser sowie zwei Ärzte aus Bamberg, Nürnberg und Waischenfeld stellten den Sanitätsdienst und den Behindertenfahrdienst. Erzbischof Dr. Ludwig Schick feierte zusammen mit Abt und Malteserritter Gregor Ulrich Henckel von Donnersmark OCist. den Krankengottesdienst. Er schenkte jedem Kranken ein Jubiläumskreuz und spendete den Gottesdienstbesuchern das Sakrament der Krankensalbung.

80 gute Taten

Auch aus der Erzdiözese Bamberg kamen zwei „Gute Taten“-Geschenke für den Hl. Vater in Rom zu seinem 80. Geburtstag: Die Malteser aus Bamberg und Pegnitz wünschten ihm mit ihren Beiträgen alles Gute und Gottes Segen.

Waischenfeld: Malteser Jugend gegründet

Erstmals gibt es seit dem 22. Juni in der über 40-jährigen Geschichte der Malteser in Waischenfeld auch eine Malteser Jugend. Die 13 Jugendlichen wurden von Alice Raffel, Diözesanreferentin der Malteser Jugend der Erzdiözese

Sie stellen seit dem 12. Mai das neue Leitungsteam der Erzdiözese Bamberg (v. l. n. r.): der stellvertretende Diözesangeschäftsführer Dierk Sutter, der stellvertretende Diözesanleiter Paul Freiherr von und zu Franckenstein, Diözesanoberin Monika von Detten, Diözesanleiter Dr. Helmut Täuber, der stellvertretende Diözesanleiter Peter Grau und Diözesangeschäftsführer Thomas Kleinert





13 Jugendliche freuen sich über ihre neue Mitgliedschaft in der Malteser Jugend Waischenfeld (Bamberg)

Bamberg, aufgenommen. Stadtpfarrer Wolfgang Dettenthaler weihte den Jugendwimpel und die Malteserkreuze.

23 Bamberger Malteser erlebten Helfergrundausbildung

Auch langjährige Malteser waren überrascht, was man noch alles über die Malteser lernen kann. Besonders die Grundlagen der Kommunikation und die spirituellen Grundlagen des Malteser Hilfsdienstes faszinierten die 23 Malteser, die erfolgreich ihre Helfergrundausbildung in Bamberg absolvierten.

Ausführliche Berichte und Bilder der Aktionen unter www.malteser-bamberg.de.

Berlin

Nachhaltig verändern ... weil Nähe zählt – das Berliner Kundenservicecenter

Nach einem Jahr seit Beginn der Planung haben am 25. Mai Mitarbeiter verschiedener Bereiche der Berliner Geschäftsstelle das neue Kundenservicecenter (KSC) bezogen. Das eindrucksvoll umgebaute Servicecenter fungiert als zentrale Anlaufstelle für Malteser Kunden mit ihren individuellen Anliegen und hat eine professionelle Betreuung aus einer

Hand zum Ziel. Um dies wirkungsvoll umzusetzen, werden im KSC die administrativen Prozesse gebündelt und elektronisch verarbeitet. Darüber hinaus ist das 24 Stunden besetzte KSC auch an Samstagen durch hauptamtliche Mitarbeiter besetzt.

Wesentlicher Bestandteil der Veränderungsmaßnahme war und ist ein umfangreiches Schulungskonzept, um die Mitarbeiter für die neuen Anforderungen im KSC zu qualifizieren. Dazu gehören neben Produktschulungen, Kundenorientierungsseminaren und Teambildungsmaßnahmen vor allem Telefonschulungen in Verbindung mit Testanrufen sowie individuelle Qualifizierungsmaßnahmen.

Nicole Langeloh, die Gruppenleiterin des KSC, koordiniert die anfallenden Aufgaben und

bildet dabei die Schnittstelle zwischen den KSC-Mitarbeitern und den Produktverantwortlichen der Dienste. Darüber hinaus ist sie Ansprechpartnerin für die Besucher des Hauses. Es gilt nun, die Prozesse in Richtung Kundenorientierung und Professionalität kontinuierlich weiterzuentwickeln und damit den Kunden echte Nähe zu schenken.

Besonderer Dank gilt Bernadette Piniek, die als Projektleiterin für die Konzeption des KSC verantwortlich ist und auch den Umbau überwacht und koordiniert hat.

„Laufen im Grünen“ zugunsten der Malteser Migranten Medizin

Am 27. Juni starteten 100 Laufbegeisterte zu einem Fünf-Kilometer-Waldlauf zugunsten der Malteser Migranten Medizin. Veranstalter war die Wannseeschule e. V., die anlässlich ihres 35. Geburtstags diesen Benefizlauf organisiert hatte. Für die Malteser lief auch Diözesanfinanzkurator Wolfgang Klose mit. Trotz des einsetzenden Regens wagten sich die Läuferinnen und Läufer durch den Wald und erprobten hierbei gleich ihre Kräfte für den Berliner Airportlauf. Besonderer Dank gilt der Wannseeschule, die sämtliche Spenden der Malteser Migranten Medizin zur Verfügung stellt.

Bremen

Bremens Bürgermeister Böhrnsen unterstützt Arbeit der Malteser



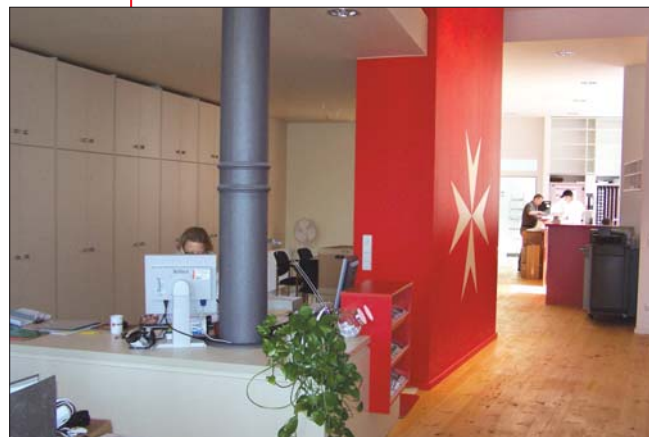
Bremens Bürgermeister Jens Böhrnsen (2. v. l.) nach einem Informationsgespräch mit (v. r.) Dr. Wolfgang Bayer, Landesbeauftragter der Bremer Malteser, Bezirksgeschäftsführerin Angelika Gabriel und Günter Dahnken, Leiter des Fahr- und Rettungsdienstes

Im Anschluss an seinen Hilfseinsatz versicherte Bremens Bürgermeister Jens Böhrnsen, auch künftig ein „offenes Ohr“ für die Belange der Malteser in Bremen zu haben. Zuvor hatte der prominente Politiker, wie schon kurz berichtet, im Rahmen der Kampagne „... weil Nähe zählt“ beim Behindertenfahrdienst tatkräftig und auch sachkundig mit Hand angelegt.

Alt-Handy-Aktion

Eine sinnvolle Kooperation verspricht die zwischen den Bremer Maltesern und der Bremer Straßenbahn AG (BSAG) jetzt vereinbarte Zusammenarbeit bei der Handy-Recycling-Aktion. Die BSAG hat zugestimmt, in ihren großen Verkaufsfilialen Sammelbehälter für gebrauchte, ausgemusterte Mobiltelefone zu platzieren. Diese Vereinbarung verdanken die Bremer Malteser dem Vorstandsvorsitzenden der BSAG, Georg Drechsler. Spontan hat-

Die neuen Räumlichkeiten des Berliner Kundenservicecenters





Ein neues Handy für zwei Alt-Telefone: Nur aus Zufall hat Joachim Hoffmann aus Bremen-Burgdamm am Handy-Gewinnspiel der Malteser teilgenommen, nachdem er seine beiden altersschwachen Mobiltelefone in einer der Aktionssammeltüten entsorgt hatte. Dafür erhielt er nach Los-Entscheid aus der Hand von Angelika Gabriel (l.), Bezirksgeschäftsführerin der Bremer Malteser, ein nagelneues modernes e-Plus-Handy und freute sich riesig über das unverhoffte Glück

te sich der prominente Topmanager nach einem Gespräch mit dem Landesbeauftragten der Bremer Malteser, Dr. Wolfgang Bayer, darüber hinaus bereit erklärt, künftig aktiv im Vorstand der Bremer Malteser mitzuarbeiten. Seinen Einstand gab Drechsler bereits mit seiner Teilnahme an der diesjährigen Ortsversammlung der Bremer Malteser Ende Juni.

Rettungsdienst

Bei der diesjährigen Überprüfung im Rahmen eines QM-Audits durch Malteserkollegen aus Erfurt zeigte sich, dass

Dr. Wolfgang Bayer (2. v. l.), Landesbeauftragter der Bremer Malteser, kann auf drei neue Führungskräfte bauen. Zu Gruppenführern in den Dienst der Malteser berufen wurden im Rahmen der diesjährigen Ortsversammlung die bewährten Mitarbeiter Georg Barthel, Björn Benecke und Michael Rath (v. l.)



auch zum wiederholten Male die kontinuierlich gute Arbeit des gesamten Bremer Rettungsdienstteams erfolgreich war. Der Bezirk bekam weder eine Feststellung noch eine Abweichung. Es werde deutlich, dass das Qualitätsmanagementsystem in Bremen von allen gelebt werde, so das Abschlussresümee der Auditoren.

Zweiter Malteser Tag

Am 23. September findet auf der Malteser Rettungswache (Am Huchtinger Bahnhof 34a) unser zweiter Malteser Tag statt. Von 11 bis 18 Uhr werden zahlreiche Attraktionen für Jung und Alt sowie Grillwürstchen und Fassbier geboten. Schauen Sie bei uns vorbei!

Dresden

Verstärkung für Malteser Hospizdienste

Fast ein Jahr lang haben sich Interessierte aus Altenburg und Umgebung auf den Einsatz im Malteser Hospizdienst vorbereitet. Sie wurden unter anderem in ihrer Wahrnehmung und der Schmerzlinderung geschult und haben ein Praktikum absolviert.



Am 19. Mai übergab Landesgeschäftsführer Frank Weber einen RTW an die Maltanska Sluzba Medyczna oddzial Nysa (Polen). Der Landrat und die Oberbürgermeisterin dankten persönlich den deutschen Maltesern für die langjährige Unterstützung des polnischen Ordenswerkes

Am 27. April nahmen die nunmehr ausgebildeten Hospizhelfer im Beisein von Vizepräsidentin Elisabeth Freifrau von Spies ihren Dienst auf.

Über sieben weitere ehrenamtliche Hospizhelfer freut sich auch die Koordinatorin des Ambulanten Malteser Hospizdienstes Pirna, Doreen Schubert. Seit Juli verstärken die neuen Helfer den Hospizdienst im Landkreis Sächsische Schweiz. Damit engagieren sich fast 130 Hospizhelfer in sechs Ambulanten Malteser Hospizdiensten im Bistum für die Begleitung sterbender und schwerstkranker Menschen.

Wer das Ziel kennt, geht den Weg

24 Malteser aus den Diözesen Berlin, Dresden-Meißen, Görlitz, Magdeburg und dem Bistum Oppeln (Polen) waren Anfang Mai in Begleitung des Dekans und Malteser Beauftragten Heinz-Claus Bahmann auf dem Jakobsweg von Zgorzelec/Görlitz nach Kamenz unterwegs.

Nach vier Tagen und 85 Kilometern erreichte die Pilgergruppe über die Stationen Weißenberg, Bautzen und Dürrwicz ihr Ziel, das Malteser Krankenhaus St. Johannes in Kamenz.

Der Malteser Landesleiter Albrecht Graf Adelman und Günter Jacobs, Mitglied des Präsidiums und Stadtbeauftragter, ehrten das private Engagement der Annaberger Oberbürgermeisterin Barbara Klepsch (v. l.) für die Malteser Tafel mit der Dankplakette des Hilfsdienstes. 650 bedürftige Menschen nehmen wöchentlich an der Annaberger Buchholzer Tafel der Malteser teil



Dabei verfehlten die Malteser nur einmal den Weg, was aber geplant war: In Crostwitz verließen die Pilger den Jakobsweg, um das Malteser Gut und die Kapelle am ehemaligen Malteser Krankenhaus in Räckelwitz zu besuchen.



In jeder Kirche entlang des Jakobsweges wurde eine Malteser Kerze entzündet

Amtswechsel in der Malteser Geschäftsführung

„Ich überreiche Ihnen eine Perle“, mit diesen Worten übergab der Landes- und Diözesangeschäftsführer Frank Weber sein Amt am 29. Juni an seine Nachfolger Bernd Schmuck und Thomas Berding.

Zuvor hob Johannes Freiherr Heereman, Geschäftsführender Präsident des Malteser Hilfsdienstes, die Leistungen des scheidenden Geschäftsführers hervor: Vor sieben Jahren habe Frank Weber die Verantwortung für die Malteser im Bistum in einer wirtschaftlich angespannten Situation übernommen. Unter seiner Führung sei es gelungen, den Malteser Hilfsdienst als erfolgreichen Sozialverband zu etablieren und ihm ein besonderes, katholisches Profil zu geben.

Vor der Segnung wünschte Baron Heereman Frank Weber für seine neuen Aufgaben in der Diözesangeschäftsführung Würzburg und Regionalgeschäftsführung Bayern-Thüringen vor allem Kraft und Erfolg.

Die Malteser in den Diözesen Dresden-Meißen und Görlitz

werden in Zukunft enger zusammenarbeiten. Ab 1. Juli verantworten die Geschäftsführer Bernd Schmuck und Thomas Berding gemeinsam den Malteser Hilfsdienst in beiden Bistümern.

Eichstätt

Schon zweiter Einsatzsanitäterlehrgang bei den Maltesern in der Diözese Eichstätt

In der Mehrzahl ungewöhnlich jung ist die Truppe, die von Ausbilder Thomas Kemmetter heuer in drei Wochenendmodulen und mehreren Abendseminaren zu Einsatzsanitätern ausgebildet wird. Vom 18. bis zum 20. Mai verbrachten die angehenden Sanitäter aus Preith, Eichstätt, Heideck und Aurach nun das erste Wochenendmodul ihrer Ausbildung, an dem sie unter anderem lernten, die Vitalfunktionen von Notfallpatienten zu überprüfen, mit Sauerstoffgeräten umzugehen oder Schock und Wunden zu versorgen. Abgerundet wurden die praktischen Übungen durch Hintergrundwissen zum Herz-Kreislauf-System, zur Atmung und zum Bewegungsapparat. Noch zwei weitere Ausbildungswochenenden und einige Abendtermine gehören zur theoretischen Ausbildung dazu.

Malteser Eichstätt seit 30 Jahren „Miteinander auf dem Weg“

Alles begann mit einer Idee des damaligen Diözesanleiters des Malteser Hilfsdienstes, Baron von Ungelter. Älteren Menschen, die sich normale Ausflugsfahrten weder gesundheitlich noch finanziell leisten können, sollte Gelegenheit gegeben werden, etwas zu erleben. Seit 30 Jahren besteht diese besondere Ausflugsfahrt in fast ungebrochener Tradition



Neuer Statbeauftragter von Neumarkt ist Anton Bachl (2. v. l.). Er folgt Josef Achatz (2. v. r.) nach. Mit im Bild: Diözesanoberin Cécile Bergmann und Diözesanleiter Guy Graf von Moy

und führt ältere und behinderte Menschen an die schönsten Orte Bayerns.

Bei der Jubiläumsfahrt in diesem Jahr reisten an die 200 Teilnehmer nach Forchheim und von dort mit dem Schiff zurück nach Nürnberg. In Freystadt zelebrierte Pfarrer Anton Schatz, Diözesanjugendseelsorger der Malteser Jugend, die heilige Messe, und nach einer zünftigen Brotzeit kehrten alle gut gelaunt nach Hause zurück. Die Ausflugsfahrt „Miteinander auf dem Weg“ der Eichstätter Malteser ist auch nach 30 Jahren immer noch ein Dauerbrenner, auf den sich viele der treuen Teilnehmer in jedem Jahr aufs Neue freuen.

Ingolstädter Malteser bei Gerhard Polt zugunsten von Unicef

Völlig kostenlos stellten die Malteser in Ingolstadt den Sanitätsdienst bei einer Benefizveranstaltung mit Gerhard Polt. Der bekannte bayerische Kabarettist gab auf Einladung der IN-Team GmbH sein Programm „Polt-Solo“ zum Besten. Der Reinerlös der Veranstaltung kommt Unicef zugute. Die neun Helferinnen und Helfer der Malteser kommen selten zu einem Einsatz, der nebenbei so viel Spaß macht. „Wir Helfer arbeiten sowieso ehrenamtlich“, sagt Einsatzleiter Florian Möller, „aber zugunsten von Unicef verzichten

wir auch gerne darauf, Kosten und Material abzurechnen.“ Zum Dank für ihren Einsatz signierte der Künstler den Ingolstädter Helfern noch ein T-Shirt zur Erinnerung.

Eichstätt: Kurz notiert

- Beim Altstadtfest in Eichstätt konnten Jugendliche und Hospizhelfer mit ihrem Engagement wieder einige hundert Euro für gute Zwecke einsammeln. Das Geld kommt der Ambulanten Hospizhilfe und der Straßenambulanz St. Franziskus in Ingolstadt zugute.
- Im Rahmen der Diözesan-delegiertenversammlung wurden Robert Bittl (40) aus Preith und Michael Jitschin (31) aus Ingolstadt neu in den Diözesanvorstand gewählt.
- Anton Bachl wurde zum neuen Stadtbeauftragten von Neumarkt ernannt. Er folgt Josef Achatz nach, der das Amt seit 1983 bekleidet hatte und dem in Anerkennung seiner ehrenamtlichen Leistungen die Malteser Plakette in Silber verliehen wurde.
- Drei Jugendgruppen aus der Diözese Eichstätt beteiligten sich an der bayernweiten Sozialaktion „Drei Tage Zeit für Helden“ des Bayerischen Jugendringes.

Erfurt

Diözesanversammlung thematisiert das Ehrenamt

Ein Podiumsgespräch zum ehrenamtlichen Engagement stand im Mittelpunkt der Diözesanversammlung am 30. Juni. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer der Malteser diskutierten mit dem Landtagsabgeordneten Michael Panse, der auch Mitglied im Stiftungsrat der Thüringer Ehrenamtsstiftung ist. Deutlich wurde, wie wichtig die öffentliche Darstellung und Würdigung ehrenamtlicher Tätigkeit ist, gerade dann, wenn wie in der Hospizarbeit oder im Besuchsdienst das Engagement oft nahezu unbemerkt von der Öffentlichkeit geschieht.

Zurückblicken konnten die Malteser in der Diözese Erfurt auf zwei sehr erfolgreiche Jahre: Die Angebote für Sterbende und Trauernde in Erfurt und Arnstadt konnten ausgebaut werden, über 40 Einsatzsanitäter an Schulen wurden ausgebildet, die Besuchsdienste in Breitenworbis und Erfurt haben sich etabliert, die Ausbildungsangebote konnten ausgebaut werden, der Sanitätsdienst ist so leistungsfähig wie noch nie zuvor und im Eichsfeld wirken die Malteser nun im Blutspendedienst mit. Aber auch in den unternehmerischen Diensten bieten die Malteser nach wie vor qualitativ sehr hochwertige Angebote. So gewann im Mai die Malteser Rettungswache Erfurt den zweiten Preis beim bundesweiten Qualitätswettbewerb der Malteser Rettungswachen

Krämerbrückenfest in Erfurt: 550 ehrenamtliche Einsatzstunden

Sie wirken im Hintergrund, waren aber beim Krämerbrückenfest vom 15. bis 17. Juni in Erfurt mittendrin: 28 ehren-



Diözesanseelsorger Carsten Kämpf und Diözesanleiter Winfried Weinrich mit Gästen bei der Grundsteinlegung der neuen Diözesan- und Bezirksgeschäftsstelle

amtliche Helferinnen und Helfer der Malteser. Sie sorgten an verschiedenen Orten der Erfurter Altstadt für die sanitätsdienstliche Betreuung der über 100.000 Festbesucher und betreuten eine Kindersammelstelle. „Wir haben uns gefreut, nach der Mitwirkung beim Weltjugendtag in Köln und beim Papstbesuch in Regensburg hier in Erfurt einen großen Einsatz durchführen zu können“, so Jürgen Fischper, Einsatzleiter der Malteser. Die ausschließlich ehrenamtlichen Sanitäter der Malteser leisteten insgesamt 550 Dienststunden bis spät in die Nacht. „Besonders abends waren wir gefordert“, so Fischper weiter. Insgesamt wurde 88 Personen Hilfe geleistet, zwölf Patienten wurden in Krankenhäuser gebracht.

Grundsteinlegung für neue Geschäftsstelle

Am 20. Juni segnete Diözesanseelsorger Carsten Kämpf den Grundstein für die neue Diözesan- und Bezirksgeschäftsstelle, den Diözesanleiter Winfried Weinrich legte. Die neuen Räume in der August-Schleicher-Straße im Erfurter Norden sollen im Dezember bezogen werden.

Die bisherige Geschäftsstelle ist für die vielfältigen Aufgaben in den haupt- und ehrenamtlichen Diensten der Malteser zu

klein geworden. Besonders für den Behindertenfahrdienst werden sich die Bedingungen wesentlich verbessern. Aber auch für die Ausbildungskurse, die Angebote für Trauernde und für die Malteser Jugend werden sich stark erweiterte Möglichkeiten bieten. Die Helferinnen und Helfer im Besuchsdienst und im Sanitätsdienst freuen sich ebenfalls auf die bald günstigeren Bedingungen für deren Tätigkeit.

Essen

Super Stimmung im Diözesanlager

Ihr diesjähriges Diözesanlager schlug die Malteser Jugend in Xanten auf. Insgesamt 60 Kinder, Jugendliche und Betreuer erlebten dort in der „Villa Kunterbunt“ vier ereignisreiche Tage. Ob Lagerolympiade, Grillen, Disco oder Schwimmen – die Stimmung war Spitze. Hoch her ging's beim Erste-Hilfe-Parcours, bei dem die Kinder in die Retter-Rolle schlüpfen und heikle Situationen wie eine Explosion, eine Schlägerei auf einem Sportplatz oder eine Reanimation zu meistern hatten. Für die Erste-Hilfe-Gruppe, die die Diözese Essen schließlich beim Bundesjugendwettbewerb vertrat, war dies zudem eine gute Generalprobe. Im Vergleich zum Vorjahr steigerte sich das

Team enorm und belegte in Vechta den 17. Platz.

Johannisfeier fand gute Resonanz

Die Malteser im Bistum Essen ließen in diesem Jahr zu Ehren Johannes des Täufers, des Patrons des Malteserordens, die alte Tradition der Johannisfeier neu aufleben. Malteser aus allen Ortsgliederungen der Diözese versammelten sich Ende Juni mit Mitgliedern des Ordens in St. Georg zum gemeinsamen Gottesdienst. Diözesanseelsorger Karl-Albert Knichel und Diözesanjugendseelsorger Klaus-Peter Unterberg zelebrierten die heilige Messe.

Anschließend begrüßten Diözesangeschäftsführer Oliver Mirring sowie die stellvertretende Diözesanleiterin und Oberin der Schwesternschaft, Freifrau von Fürstenberg, die Malteser zur gemeinsamen Feierstunde im Pfarrsaal.

Wallfahrten nach Kevelaer sind beliebt

Traditionsgemäß fand am ersten Samstag nach Christi Himmelfahrt wieder die Senioren- und Behindertenwallfahrt zu „Maria, der Mutter der Betrübten“ nach Kevelaer statt. Die Wallfahrten sind seit vielen Jahren fester Bestandteil im Leben der Malteser im Bistum Essen und erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Insgesamt 80 Teilnehmer durfte der Wallfahrtsleiter der Bottroper Malteser, Peter Spettmann, an diesem Tag begrüßen.

15 Einsatzkräfte und ein Arzt kümmerten sich um das Wohl der Pilger. Während des Tages wurden die Teilnehmer mit drei Mahlzeiten versorgt. Der Malteser Diözesanseelsorger Karl-Albert Knichel las in der Kerzenkapelle die heilige Messe und spendete den Wallfahrern das Sakrament der Kran-



Lindenstraßen-Darsteller kochten im Rahmen der ARD-Aktion „Kinder sind Zukunft“ in einem Bottroper Kindergarten

kensalbung. Am Nachmittag beteten die Pilger gemeinsam den großen Kreuzweg und beendeten die Wallfahrt mit einer Abendandacht vor dem Gnadenbild der Gottesmutter.

Auf Tuchfühlung mit den Stars der „Lindenstraße“

Im Rahmen der ARD-Aktion „Kinder sind Zukunft“ übernahmen die Bottroper Malteser den Sanitätsdienst beim Tag der Offenen Tür im Kindergarten „Rappelkiste“ – und gingen dabei auf Tuchfühlung mit den Stars der „Lindenstraße“. Marianne Rogée (alias Isolde Pavarotti), Joachim Hermann Luger („Hans Beimer“), Andrea Spatzek („Gabi Zenker“), Franz Rampelmann („Olaf Kling“) und Knut Hinz („Hajo Schulz“) stellten sich in den Dienst der guten Sache und bekochten die Besucher. Insgesamt beteiligten sich bundesweit mehr als 2.000 Kindertagesstätten, Sportvereine und Musikschulen an der Aktion und stellten dabei ihre Arbeit für Kinder und Jugendliche vor.

Freiburg

Neue Diözesanoberin zu Besuch in Wertheim

Ihren ersten Besuch im neuen Amt als Diözesanoberin machte Mariella Freifrau von Teuffel beim ambulanten Hospiz- und Palliativbetreuungsdienst

(AHPB) der Malteser in Wertheim. Einen Tag lang informierte sich Baronin Teuffel, selbst eine erfahrene Krankenschwester, über die Arbeit von Daniela Schweitzer, Ausbilderin und Leiterin des AHPB, und deren Team: „Ich durfte einen halben Tag lang Frau Schweitzers Schatten sein und überallhin mitfahren oder mitgehen. Ich bin tief beeindruckt und bewegt von der Arbeit, die hier geleistet wird.“

Offenburg: Schulsanitäter jetzt auch in Erich-Kästner-Schule

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“, meinte der Namensgeber der Erich-Kästner-Schule in Offenburg zu Recht. Unter diesem Motto starteten die Malteser Offenburg ihren dritten Schulsanitätsdienst und erfüllen damit gleich zwei ihrer Aufträge: Ausbildung und Bereitstellung von Erster Hilfe sowie eine sinnvolle Jugendarbeit.

Neue Rettungswache in Schopfheim

Ab dem 1. Juli ist der Malteser Hilfsdienst der Erzdiözese Freiburg mit einem Rettungswagen in Schopfheim stationiert. Hintergrund ist eine organisatorische Veränderung im Bereichsplan. Insgesamt fünf Malteser Rettungsassistenten werden dem Team in Schopfheim angehören, das sieben Tage die Woche von 7 bis 19 Uhr vorgehalten wird. Durch die neue Wache, die vorerst im Gebäude des Bauhofs der Stadt Schopfheim untergebracht ist, konnten vier neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

40. Geburtstag in Windschlag

Ihr 40-jähriges Bestehen feierten die Malteser Windschlag am 15. Juli. Aus dem kleinen Kreis der Gründungsmitglieder sind inzwischen rund 30 ehrenamtliche Helfer geworden, die sich im Sanitätsdienst, in der Breitenausbildung und im Bereich Jugendarbeit engagieren.

Erfolgreicher vierter Hilfstransport nach Litauen

Mit seinem vierten Hilfstransport nach Litauen Ende Juni unterstützte der Auslandsdienst der Karlsruher Malteser zum ersten Mal das Jugenddorf Jaunimo Sodyba in Klaipeda,

das Kindern und Jugendlichen aus sozial schwierigen Verhältnissen eine Zufluchtsstätte und neue Perspektiven bietet. „Für uns ein Projekt mit Zukunft“, so Oliver Glaser, Leiter des Karlsruher Auslandsdienstes.

50 Jahre Malteser Sigmaringen

Vor 50 Jahren wurde die Maltesergliederung Sigmaringen auf Initiative von Prinz Franz von Hohenzollern mit zehn Helfern und zwei Helferinnen gegründet. Am 8. Juli feierten die Malteser Sigmaringen daher ihren runden Geburtstag mit einem feierlichen Gottesdienst und einem Tag der Offenen Tür. Für sein großes Engagement erhielt der Stadtbeauftragte Harry Zoll die Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg.

Malteser Villingen-Schwenningen präsentieren sich erstmals auf Südwestmesse

Um allein lebenden Senioren umfassende Hilfe aus einer Hand anbieten zu können, schlossen sich die Malteser Villingen-Schwenningen mit vier weiteren sozialen Einrichtungen zu einem regionalen Altenhilfverbund zusammen. Unter dem Motto „Fünf Sterne für Senioren“ präsentierte sich der Verbund erstmals mit Erfolg auf der Südwestmesse.

Malteser Bruchsal sicherten medizinische Infrastruktur des Landesjamboree

Rund 6.000 Pfadfinder aus ganz Europa beherbergte das Landesjamboree zehn Tage lang auf dem Übungsgelände der Bundeswehr in Bruchsal. Mit insgesamt 60 Helfern, medizinischem Personal sowie Material und Fahrzeugen waren die Malteser Bruchsal für die medizinische Infrastruktur der Pfadfinderstadt zuständig.

Die stolzen Einsatzkräfte der neuen Malteser Rettungswache in Schopfheim





In Fulda können immer mehr neue Schulsanitäter begrüßt werden

Fulda

100 neue Malteser für die Diözese Fulda

In der Diözese Fulda wurde die bundesweite Aktion „2008 Malteser gewinnen“ gerne aufgegriffen. Die Diözese möchte ihren Beitrag zum Erfolg der Aktion leisten. Ihr Ziel lautet: Mindestens 100 aktive neue Malteser für die Diözese Fulda bis zur Bundesversammlung 2008! Zur Unterstützung hat sich eine eigene Arbeitsgruppe gebildet. (Jugend-)Gruppen und Ortsgliederungen der Diözese können die Mitglieder der Arbeitsgruppe anfordern, um sich beraten zu lassen und um gemeinsam vor Ort Ideen und Möglichkeiten zur Helfergewinnung zu entwickeln.



Button der Malteser Aktion „2008 Malteser gewinnen“

Zusätzlich zu der Verlosung auf Bundesebene gibt es für die Jugend- und Erwachsenengruppen der Diözese eigene Preise. Wer die meisten aktiven Mitglieder wirbt, gewinnt. Es gibt einen Zwischengewinn zu

Weihnachten und einen Endgewinn im Sommer (Bekanntgabe auf dem Familienfest auf Burg Brandenstein). Für die Jugend winkt ein Ausflug in ein Spaßbad im Wert von 250 Euro (Zwischengewinn) und ein Tagesausflug in den Frankfurter Zoo oder Vergleichbares im Wert von 500 Euro (Endgewinn). Die siegreiche Erwachsenenengliederung erwartet ein Spanferkelessen im Wert von 500 Euro (Zwischengewinn) und eine Schiffsfahrt auf dem Main mit Weinprobe im Wert von 1.000 Euro (Endgewinn).

Gründung des fünften Schulsanitätsdienstes im Landkreis Fulda

Im Zuge der erfolgreichen Ausbildung von Schülern in Erster Hilfe konnten die Malteser ein zunehmendes Interesse zur Mitarbeit im Schulsanitätsdienst feststellen. In ihrer Freizeit lassen sich die Jugendlichen nachmittags zu Sanitätern ausbilden und übernehmen die sanitätsdienstliche Betreuung ihrer Mitschüler und Mitschülerinnen bei schulischen Veranstaltungen.

Nach den schon bestehenden Schulsanitätsdiensten in der Grundschule Hattenhof, der Jahnschule in Hünfeld und dem Domgymnasium in Fulda konnten in diesem Jahr in der Konrad-Adenauer-Schule in Petersberg und der Wernher-

von-Braun-Schule in Neuhof neue Schulsanitätsdienste gegründet werden. Der Dank geht an Kreisbildungsreferentin Brigitta Brähler sowie an alle Schulsanitäter, die ihren Mitschülern bei Unfällen zur Seite stehen, einen Beitrag zu ihrer Gesunderhaltung leisten und somit soziales Engagement ganz praktisch unter Beweis stellen.

Fulda: Kurz notiert

- Tolle Tage verbrachten über 40 Malteser Jugendliche auf dem Pfingstlager unter dem Motto „Ritter der Zukunft“ in Eichenried bei Veitsteinbach
- Am 26. Mai wurden Kreisgeschäftsführer Markus Agricola (Marburg) sowie der frühere Diözesanjungensprecher Holger Heil (Ortsgliederung Steinhaus) im Fuldaer Dom zu Diakonen geweiht.
- Am 16./17. Juni feierte die Malteser Jugend Hasselroth unter Beteiligung vieler Gäste ihren 20. Geburtstag. Wir gratulieren herzlich!
- „Ich bin dann mal weg!“ Die vierte Diözesanfußwallfahrt führte vom 24. bis 26. August auf dem Elisabethpfad von Kloster Wollstein bei Waldkappel zur Wartburg nach Eisenach.

Görlitz

Abschied und Neubeginn – Wechsel des Stadtbeauftragten in Cottbus

Im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes beim Helferfest am 30. Juni wurde der langjährige Stadtbeauftragte Erwin Decker (74) verabschiedet.

Erwin Decker hat, als einer der ersten ehrenamtlichen Mitarbeiter, seit 1993 die Malteserarbeit in Cottbus maßgeblich geprägt. Sein(e) Beruf(ung) als Lehrer war für die Malteser ein Glücksumstand. Er wurde 1994 Ausbilder für die Breitenausbildung und bildete in rund 66 Kursen über 800 Menschen aus. 1996 wurde Decker zum stellvertretenden Stadtbeauftragten an die Seite von Josef Boguslawski berufen. Als dieser aus Krankheitsgründen 1998 Cottbus verlassen musste, wurde Erwin Decker Stadtbeauftragter der Malteser in Cottbus.

Der Dienst von Erwin Decker war immer von dem Leitsatz der Malteser „Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“ geprägt. Sein Anliegen war es, Menschen für ehrenamtliche Aufgaben zu gewinnen, sie zu begeistern und zu begleiten. Dabei war ihm unwichtig, welches Alter, welche Konfession oder Begabung sie hatten – wenn sich einer in den Dienst unter das achtpitzige Kreuz stellen wollte, war er immer herzlich willkommen.

Heute sind in der Cottbuser Dienststelle knapp 100 ehrenamtliche Frauen und Männer, Jugendliche und Kinder aktiv. Sie haben ihre Aufgabe im ambulanten Hospizdienst, im Besuchs- und Begleitungsdienst, im Tagestreff für Einsame, in der Betreuung Demenzerkrankter und unter dem Dach der Malteserjugend gefunden. Das ist schon etwas Besonderes.



Ehrung des langjährigen Stadtbeauftragten Erwin Decker, im Bild links neben seiner Frau Renate, auf dem Helferfest in Cottbus

Dieses Besondere galt es entsprechend zu würdigen, und so erhielt Erwin Decker für seine treue Arbeit die Ehrenmedaille der Malteser in Gold. Ein Geschenk der Dienststelle und der Diözese rundete die Auszeichnung ab. Gemeinsam mit seiner Frau Renate besucht er an einem Wochenende die Malteserkommende in Ehreshoven („all inclusive“).

Erwin Decker hat für sich den Leitspruch geprägt: „Mit einer Aufgabe, die Spaß macht, und dem Gefühl, ich werde noch gebraucht, wird man zwar auch älter, doch es merkt keiner so schnell!“ So arbeitet er seit einem Jahr im ehrenamtlichen Besuchs- und Begleitungsdienst und ist für viele Menschen – die teilweise jünger sind als er – ein treuer und liebenswürdiger Begleiter.

Deckers Nachfolge wird Holger Kelch (40) antreten. Er begleitet den Stadtbeauftragten schon seit einem Jahr und konnte sich in dieser Zeit ein Bild von dem Weg der Malte-

ser in Cottbus machen. Holger Kelch ist katholischer Bürgermeister in Cottbus und hegte schon lange den Wunsch, ein Ehrenamt in einem katholischen Verband zu bekleiden. Er wird vielleicht ein neues Schrittmaß wählen, andere Wege ausprobieren und neue Schwerpunkte setzen – doch eines wird er ganz sicher: mit allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern auf dem Weg der Malteserfamilie Cottbus bleiben.

Hamburg

Einweihung der neuen Geschäftsstelle

Mehr als 200 Gäste erschienen am 16. Juni zur Einweihung der neuen Diözesan-, Bezirks- und Stadtgeschäftsstelle in Hamburg. Erzbischof Dr. Werner Thissen lobte die „beeindruckende Arbeit der Malteser“, bevor er die Fahrzeughalle, mehrere Rettungsfahrzeuge und die neuen Räumlichkeiten

segnete. Eine Fläche von rund 2.500 Quadratmetern bietet fortan viel Platz für alle Aktivitäten des Malteser Hilfsdienstes. Diözesanleiter Andreas Damm und Diözesan- und Bezirksgeschäftsführer Alexander Becker zeichneten im Rahmen der Feierlichkeiten besonders verdiente Helferinnen und Helfer aus. Hans-Alexander Freiherr von Falkenhausen bekam die Malteser Plakette in Gold, Michael Majowski wurde mit der Malteser Plakette in Bronze ausgezeichnet. Für seine 50-jährige Mitgliedschaft erhielt Karl-Heinz Esser die Malteser Ehrennadel mit Granat.

Malteser Spieltag bei den Sea Devils

Die Besucher der AOL Arena erwartete beim Malteser Spieltag am 6. Mai ein Spektakel der ganz besonderen Art: Knapp 100 Mitglieder der Malteser Jugend aus Hamburg hatten während der Party ein kunterbuntes Programm auf die Beine gestellt. Als Charity-Partner der Hamburger Sea Devils luden die Malteser das Publikum herzlich ein, mit ihnen die Stunden vor dem Spiel zu verbringen. Bei strahlendem Sonnenschein wurde für jeden Geschmack etwas geboten. Besonders großer Beliebtheit erfreute sich der Spaßparcours. Den Besten winkten tolle Sea-Devils-Merchandise-Artikel. Auch die jüngsten Sea-Devils-Fans, die sich noch nicht auf den Parcours trauten, kamen nicht zu kurz: Beim Kinderschminken wurde aus jedem ein echter Seeräuber. Während einer moderierten Realistischen Unfalldarstellung blieb so mancher Zuschauer ungläubigen Blickes stehen, um die Darsteller am Ende mit einem tosenden Applaus zu belohnen. Zum krönenden Abschluss standen die Malteser Jugendlichen schließlich vor 20.000 Zuschauern mit Malteser Jugend-Bannern beim Einlauf der Sea Devils ins Stadion



Spielprogramm der Malteser Jugend vor dem Spiel der Hamburger Sea Devils

Spalier. Das packende Spiel gewannen die Sea Devils bravourös mit 34:9 und feierten damit den höchsten Heimsieg ihrer Teamgeschichte.

Beauftragtagung in Hamburg

Im Rahmen der Hamburger Beauftragtagung am 21. April berief Dr. Constantin von Brandenstein-Zeppelin,



Bei der Berufung (v.l.n.r.): Diözesanleiter Andreas Damm, stellvertretender Diözesangeschäftsführer David Barg, Dr. Constantin von Brandenstein-Zeppelin und Diözesan- und Bezirksgeschäftsführer Alexander Becker

Präsident des Malteser Hilfsdienstes, David Barg zum stellvertretenden Diözesangeschäftsführer. Barg ist außerdem Dienststellenleiter des Malteser Hilfsdienstes in Flensburg. Von Brandenstein-Zeppelin nutzte seinen Besuch in Hamburg zudem, um Magnus von Canstein die Malteser Einsatzspanne Benedikt XVI. zu überreichen. Gleichzeitig erhielten Susanne Haas aus Pinneberg und Hans-Joachim Gudde aus Wismar die Verdienstplakette des Malteserordens in Bronze.

Ausstellung in Cottbus „Weil Sterben auch Leben ist“: Am 5. Juli eröffnete Michael Doll (r.), Leiter des dortigen ambulanten Hospizdienstes der Malteser, in der Eingangshalle des Technischen Rathauses eine Foto- und Kunstausstellung zur Hospizarbeit



Hildesheim

Bischof lobt beachtenswerte Präsenz der Malteser

Die Diözesanleitung war im Juni zum Antrittsbesuch beim Hildesheimer Bischof Norbert Trelle zu Gast. Dr. Stephan Lüttich, bischöflicher Kaplan und Diözesanseelsorger, empfing die Malteser in Dienstbekleidung. Dazu sagte der Bischof: „Kaplan Lüttich hat offensichtlich einen guten Kontakt zu den Maltesern.“

Bischof Trelle will die Zusammenarbeit katholischer Einrichtungen unterstützen. Er freute sich über die beachtliche Präsenz der Malteser in seiner Diözese und die Bereitschaft junger Menschen, sich ihnen anzuschließen. Allein im Frühjahr waren die Malteser für zahlreiche Sanitätsdienste bei Großveranstaltungen gefragt: Im Mai waren in Braunschweig 40 Helfer im Einsatz, als 60.000 Besucher die Eröffnung des nachgebauten historischen Residenzschlosses feierten.

Am Pfingstwochenende leisteten Hildesheimer Malteser mehrere Sanitätsdienste gleichzeitig: Am Stadttheater fand vor 20.000 Besuchern die dreitägige „Jazztime“ statt, und in

Laatzen wurde drei Tage lang ein Schlager- und Oldie-Festival gefeiert. Mit ihrer großen Helferschaft konnten die Hildesheimer auch die Sanitätsdienste beim Adlumer Volkslauf und beim Pfadfinder-Zeltlager in Diekholzen stellen.

Die Malteser wollen die Zusammenarbeit aller katholischen Verbände verbessern und fördern. In Hannover werden die Malteser und die St.-Augustinus-Gemeinde zukünftig kooperieren. Sie haben dort zwölf Hospizhelfer und -helferinnen ausgebildet und die Malteser Hospizgruppe St. Augustinus gegründet. Ab September werden ehrenamtliche Helfer für den Malteser Besuchs- und Begleitungsdienst St. Augustinus geschult. Auch die Sitztanzleiterinnen, die – über die Diözese verstreut – Sitztanzgruppen in Senioren- und Behinderteneinrichtungen oder in ihren Gemeinden anbieten und etablieren, können förderliche Bindeglieder sein.

In Gifhorn haben die Malteser als erste Gliederung der Diözese einen regionalen Malteser Seelsorger. Pfarrer Matthias Kreuzig wird Ansprechpartner bei dem oft schwierigen Dienst sein und helfen, die Gemeinsamkeiten der Gemeinde- und Malteserarbeit zu stärken.

Die Diözesanleitung der Malteser war zu Besuch bei Bischof Norbert Trelle (oben links). Pfarrer Matthias Kreuzig ist Malteser Seelsorger der Region Gifhorn (oben rechts). Viel Spaß hatten Braunschweiger Schüler beim Schulsanitäter-Wochenende im Harz (unten)



Freude über eine Spende der Kölner Bank zugunsten der Malteser Migranten Medizin in Köln – rechts Dr. Herbert Breker

Am 3. Juni feierte das Wolfsburger Volkswagenwerk mit 135.000 Gästen eine „Golf-Party“ zur Produktion des 25-millionsten Golf. 97 Malteser aus Wolfsburg, Gifhorn, Hannover und Göttingen waren dabei.

Um diese Präsenz zu sichern, legen die Malteser Wert auf die gute Betreuung ihrer Schulsanitätsdienste, denn aus ihnen entspringt engagierter Nachwuchs. So veranstalteten die Braunschweiger Malteser im Mai zum zweiten Mal ein Schulsanitäter-Wochenende im Harz. 30 Schüler lernten unter dem Motto „Mach mit, mach's Malte!“ Neues über Sportunfälle und hatten, besonders beim Schminken und bei der realistischen Notfall-Darstellung, viel Spaß.

Malteser retten Leben

Aus der Diözese erwiesen sich innerhalb der letzten zwei Jahre drei Mitarbeiter der Malteser aus Göttingen, Braunschweig und Celle als „genetischer Zwilling“ und konnten mit einer Stammzellentnahme das Leben leukämiekranker Menschen retten. Grund zur Freude hatten auch 30 Hildesheimer Sanitäter, die bei einer Typisierungsaktion für ein leukämiekrankes sechsjähriges Mädchen halfen: Nur wenige Tage

später wurde ein geeigneter Spender gefunden.

Köln

Spende der Kölner Bank

Mehr als 800 Patienten hat Dr. Herbert Breker, ärztlicher Leiter der Malteser Migranten Medizin Köln, in den vergangenen zwei Jahren untersucht, behandelt oder an Fachärzte weitervermittelt.

Die Kölner Bank unterstützt dieses Projekt mit einem Betrag in Höhe von 5.000 Euro. Die Kölner Bank unterstütze viele wichtige soziale Projekte in Köln, erklärte der Vorstandsvorsitzende der Kölner Bank, Sebastian Prinz von Schoen-aich-Carolath. Die Malteser sagen herzlichen Dank!

Einsegnung neuer Dienststellen

Der Malteser Hilfsdienst in Bonn weihte seine neuen Räumlichkeiten in der Friedrich-Wöhler-Straße 4 offiziell am 17. Juni ein. Oberbürgermeisterin Bärbel Diekmann lobte das Engagement der Malteser als unverzichtbar und dankte für Idealismus und Einsatzbereitschaft.

Auch die Gliederung Euskirchen hat ihre neuen Diensträume Am Schwalbenweg 5 geöffnet. In den Räumlichkeiten des ehemaligen Kreisveterinär-amtes konnte Platz für die ca. 100 Aktiven und 20 Einsatzfahrzeuge geschaffen werden. Graf Plettenberg, Diözesanleiter in der Erzdiözese Köln, Landrat Günther Rosenke und Kreisbrandmeister Udo Crespin lobten bei der Einsegnung die Leistungsbereitschaft der Euskirchener Malteser.

Bad Honnefer nahmen am Bundeswettbewerb teil

Eine achtköpfige Gruppe der Bad Honnefer Malteser nahm am Bundesleistungswettbewerb im Rahmen des Malteser Festes 2007 in Vechta teil. Die besten Sanitätsgruppen aus insgesamt 22 Diözesen maßen dabei in Theorie und Praxis ihre Fähigkeiten. Die jungen Bad Honnefer Malteser belegten einen guten elften Platz.

Verabschiedung von Karl-Heinz Vossen

Zum 1. Juni wurde der langjährige Beauftragte der Malteser in Meerbusch, Karl-Heinz Vossen, verabschiedet. Er hat in seiner langen Amtszeit die Malteser mit viel Geschick geleitet. Die Malteser danken ihm für seinen unermüdlichen Einsatz und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Kevelaer Wallfahrt

Am Samstag, dem 16. Juni, konnten die Pilger in Kevelaer fast trockenen Fußes pilgern. Die Wallfahrt war wieder einmal ein voller Erfolg. Ein Highlight in diesem Jahr war der Gospelchor „Light of Life“, der die Wallfahrt tatkräftig mit Gesang unterstützte.

Am Rande der Veranstaltung wurde Dr. Franz Josef Leven für

seine vielfältigen Verdienste um den Malteser Hilfsdienst mit der Verdienstmedaille in Bronze „pro merito melitensi“ des Malteserordens ausgezeichnet.

Neuer Stadtseelsorger in Brühl-Wesseling

In einem feierlichen Gottesdienst wurde Pfarrer Markus Polders als Stadtseelsorger der Maltesergliederung Brühl-Wesseling in sein Amt eingeführt. Pfarrer Polders stammt aus einer echten „Malteserfamilie“: Sein Vater Wilhelm Polders engagiert sich seit der Gründung des MHD für die Malteser; er selbst ist Mitglied der Malteser Krankenbruderschaft „Rhein-Maas“ und der Hospitalité Notre Dame de Lourdes, deren Geistlicher Beirat er seit 2006 ist.

Limburg

50 Jahre Malteser Hilfsdienst

Mit Vertretern und Gästen aus Politik, Wirtschaft und Kirche, darunter der Staatssekretär im Hessischen Sozialministerium Gerd Krämer (CDU), feierten die Malteser in der Diözese Limburg ihr 50-jähriges Bestehen. Zum Auftakt der Jubiläumsfeier zelebrierte Prälat Dr. Franz Kaspar einen Festgottesdienst in der Wiesbadener St. Bonifatiuskirche. Im folgenden Festakt konnte Diözesanleiter Georg Graf Khevenhüller zahlreiche Gründungsmitglieder, Helferinnen und Helfer aus der ganzen Diözese begrüßen. Khevenhüller erinnerte in seiner Rede an die bescheidenen Anfänge der Malteser in der Diözese. „Am Anfang standen ein Erste-Hilfe-Lehrgang, eine Vision und tatkräftige Malteser der ersten Stunde. Daraus ist dann alles Weitere gewachsen: Der Sanitätsdienst, der Katastrophenschutz, die Jugendarbeit, der Besuchs- und Begleitungsdienst, die Osteuropahil-

fe, die Rettungs- und Behindertenfahrtdienste, der Mahlzeiten- und Hausnotrufdienst. Ein Malteser Rundum-Paket der Hilfe und Nähe.“ Heute sind die Malteser in der Diözese an insgesamt 17 Standorten präsent. Über 1.100 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, 60 Zivildienstleistende und 250 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für den Dienst am Nächsten tätig.

Im Anschluss an den Festakt waren alle Gäste zu einem Helferfest eingeladen. Mit einem kabarettistischen Beitrag von Toni Schölzl aus der Gliederung Kelkheim und einem Auftritt der A-cappella-Band Dis-harmonists endete ein abwechslungsreicher Jubeltag.

Ehrenamtliche Kulturbegleiter schenken Nähe

Vor 18 Uhr kommt sie selten „raus aus dem Büro“ – Margret M., 35 Jahre alt, Juristin bei einem großen Frankfurter Industrieverband, ist beruflich ausgelastet. Trotzdem engagiert sie sich beim Kulturbegleitungsdienst. „Lebensfreunde für Kulturnähe“ – unter diesem Motto begleiten rund 30 Ehrenamtliche bereits im vierten Jahr Senioren und Behinderte. „Wir holen Menschen aus ihrer Isolation, damit sie am kulturellen Geschehen teilhaben. Wir schenken Nähe und erhal-



Erfüllung finden viele in der ehrenamtlichen Tätigkeit als Kulturbegleiter von Senioren und Behinderten

ten selbst Nähe zur Kultur“, erklärt Vinciane von Westphalen, Stadtbeauftragte der Frankfurter Malteser. Unterstützung leistet auch die von der Frankfurter Sparkasse verwaltete Isolde-Johanna-Nies-Stiftung, die zum Beispiel für einen Naturspaziergang mit Picknick finanzielle Mittel bereitstellte. Der Stiftungsvorstand und die Malteser sind sich einig: Dieses Projekt bringt alten, behinderten und einsamen Menschen Freude in ihren Alltag. Für die ehrenamtliche Kulturbegleiterin Margret M. ist dies ein lohnendes Ziel: „In meinem Beruf geht es nicht um Nächstenliebe ... bei den Kulturbegleitern merke ich, was wirklich wichtig ist. Freude macht vor allem die Dankbarkeit und Wärme, die die Bedürftigen ausstrahlen.“

Gruppenbild der Malteserspitze in Limburg anlässlich der 50-Jahr-Feierlichkeiten



Magdeburg

Neuer Führungskreis der Malteser Jugend im Amt

Die Malteser Jugend in Magdeburg hat einen neuen Diözesanjugendführungskreis. Als Diözesanjugendsprecherin wurden Susanne Oettel, als ihr Stellvertreter Dominik Altmann sowie als Jugendvertreter Monika Hartling und Björn Dippmar gewählt. Erstmals wurden auch zwei Rechnungsprüfer berufen: Madlen Schumann und Sebastian Haugk. Einen herzlichen Glückwunsch an den neuen DJFK der Diözese Magdeburg und alles Gute für die Arbeit der kommenden zwei Jahre!

Malteser Magdeburg kochen mit Prominenten

Am 17. Mai kamen die Magdeburger Malteser in einen ganz besonderen Genuss. Zur achten „kulinarischen Nacht“ in Schönebeck kochten mehrere Prominente in der Feldküche. Dabei wurden sie durch den Profikoch René Brasack angeleitet und durch Köche und Helfer der Malteser Versorgungsgruppe tatkräftig unterstützt. In drei Kochteams kämpften Schönebecks Oberbürgermeister Hans-Jürgen

Promi-Kochen mit den Magdeburger Maltesern: Die leckeren Gerichte der Prominenten



Der neue Führungskreis der Malteser Jugend in Magdeburg

Haase und Profikoch René Brasack, Landesabgeordnete Sabine Dirlich und Sven Oberländer sowie Deutschlands erfolgreichste Biathletin Katrin Apelt und Florian Giese um das leckerste Menü. Am Ende machten Katrin Apelt und Florian Giese mit Hähnchengeschnetzeltem und Tortilla-Chips das Rennen. Fazit: Malteser können nicht nur für Massen, sondern auch für Genießer kochen.

15 Jahre Malteser Hilfsdienst in Köthen

Am 9. Juni begingen die Malteser in Köthen den 15. Jahrestag der Gründung ihrer Ortsgliederung. Gemeinsam mit Vertretern der Stadt und des Landkreises feierten sie das Ereignis mit einem festlichen Gottesdienst und anschließendem Empfang. In besonderer Würdigung wurde Norbert Pietsch, der in den vergangenen 15 Jahren als Auslandsreferent und Ortsbeauftragter tätig war, aus seinem Amt verabschiedet.

Für sein Engagement wurde ihm die Verdienstplakette in Silber überreicht.

Zehn Jahre Betreutes Wohnen in Magdeburg

Seit nunmehr zehn Jahren wird in der Malteser Seniorenresidenz Vogelsang in Magdeburg Betreutes Wohnen für Senioren angeboten – für alle ein Grund zum Feiern. Mit 30 Bewohnern wurde die Seniorenwohnanlage eröffnet, und heute leben dort 200 Seniorinnen und Senioren. Zur Jubiläumsfeier überbrachten Ehrengäste der Stadt herzliche Grußworte. Als besondere Überraschung überreichte Kerstin Hoppe von der Firma Teutloff einen Pavillon als Modell, der im kommenden Jahr die Wohnanlage verschönern wird.

Mainz

Viel Arbeit für den Katastrophenschutz

Es ist früher Vormittag, der Melder geht los – und niemand erscheint in der Wache. Um dieses Szenario machte sich der Malteser Hilfsdienst Viernheim schon länger Sorgen. Doch anders als befürchtet kamen genügend Helfer zu zwei Einsätzen.

Am 10. Mai wurde der Alarm wegen eines Brandes im Rhein-Neckar-Einkaufszentrum ausgelöst. Bereits zehn Minuten später waren genügend Helfer in der Wache und die Vorausfahrzeuge rollten vom Hof.

Die Rettungswagen waren ebenfalls schnell besetzt und rückten nach 15 Minuten aus.

Wenige Tage später folgte der nächste Einsatz: ein Busunglück auf der A6 mit über 30 betroffenen Kindern. Auch dieses Mal waren die Helfer schnell zur Stelle.

Die beiden Einsätze am helllichten Tag haben alle gehegten Befürchtungen, dass die Einsatzbereitschaft der Schnelleinsatzgruppe Viernheim vielleicht nur langsam hergestellt werden könnte, widerlegt. Die Helfer waren schnell vor Ort, und besonders der zweite Alarmweg über die SMS-Alarmierung bei einem Meldeempfänger-Alarm hat sich wieder bewährt.

25 Jahre Malteser in Rüsselsheim

Mit einem Tag der Offenen Tür feierten die Rüsselsheimer Malteser ihr 25-jähriges Bestehen. Der Ausbau der Ersthilfe-Kenntnisse stand am Anfang der Maltesergliederung, die aus einer Jugendgruppe hervorging. Inzwischen sind die Aktiven auch im Sanitätsdienst, im Schulsanitätsdienst, im Katastrophenschutz und in vielem mehr tätig.

Malteser Jugend auf Zeitreise

Insgesamt 70 Kinder und Jugendliche begaben sich im Jugendzeltlager auf eine spannende Reise. Unter dem Motto „Wer wir sind und wer wir waren“ kehrten die Teilnehmer zu den Wurzeln des Ordens zurück, setzten sich aber auch mit der Gegenwart auseinander. Ein Mitglied des Lindenfesler Drachenvolks begleitete die Gruppe als Ritter, der sich in unsere Zeit verirrt hatte. Im Rollenspiel erfuhren die Kinder das Wesentliche über die Geschichte der Malteser.



Hoher Besuch in Bingen: Am Tag der Offenen Tür in Bingen, am 25. März, präsentierten sich die Malteser mit einem Informationsstand, der auch für einen hohen Gast der Stadt ein Magnet war: Céphas Bansah – König von Ghe Hohoe/Ghana. Der Stadtbeauftragte von Bingen, Konrad Becker, informierte den König über die Leistungen der Malteser

Dr. Michael de Frênes, selbst ein Ritter des Ordens, erschien in Malteser Kleidung und erzählte von sich und den Aufgaben eines heutigen Ritters. Trotz des schlechten Wetters fand das Diözesanzeltlager großen Anklang bei allen Teilnehmern.

München

25 Jahre jung – die Malteser Jugend

Ein fröhlicher Festgottesdienst beendete am 19. Mai den offiziellen Teil der 25-Jahrfeier der Malteser Jugend in der Erzdiözese München und Freising. Unter strahlend weißblauem Himmel zelebrierte Diözesanseelsorger Domkapitular Prälat Josef Obermaier mit Jugend-

seelsorger Diakon Willi Kuper auf der Schlosswiese in Maxlrain eine schwungvolle heilige Messe. Zuvor war ein buntes Programm geboten worden: In einem abwechslungsreichen Jugendwettbewerb maßen sich Jugendgruppen und Schulsanitäter. Für Kinder gab es Angebote zum Spielen und Basteln, für jung gebliebene ehemalige Mitglieder der Malteser Jugend einen Ehemaligentreff. Ein besonderer Höhepunkt war das Expertenforum zum Thema „Sozialcourage und Bildungsarbeit in der Malteser Jugend“.

Spannend war die Siegerehrung nach der heiligen Messe: Bei den Jüngsten belegten die drei Kindergruppen aus Traunstein die ersten Plätze. Bei den Älteren hatten die Schulsanis des

Vor Schloss Maxlrain feierte die Malteser Jugend in der Erzdiözese München und Freising ihr 25-jähriges Bestehen



Erasmus-Grasser-Gymnasiums in München die Nase vorn. Die Veranstaltung wurde übrigens von Jugendlichen vorbereitet – die Erwachsenen halfen nur, wo es nötig war.

München: Kurz notiert

- Eine neue Schnelleinsatzgruppe Betreuung nahm im zweiten Quartal im Landkreis Berchtesgadener Land den Dienst auf.
- In einem Benefizkonzert erfreuten am 12. Juli die vier japanischen Meister-schülerinnen der Gruppe LYNX mit ihrem virtuoson Flötenspiel auf Schloss Jetzendorf über 170 Gäste. Der Erlös kommt dem Ambulanten Malteser Kinderhospizdienst München zugute.
- Ein neuer Ausbildungskurs brachte der Gruppe „Helfer vor Ort“ am Irschenberg neue Helfer.
- Als besondere Anerkennung für ihr Engagement in Rumänien wurden sieben Münchener Jugendliche zu einem Konzert von Peter Maffay eingeladen, der die Helfer und Helferinnen persönlich begrüßte und sich für ihre Arbeit bedankte.
- „Drei Tage Zeit für Helden“ – die Aktion des Bayerischen Jugendrings forderte auch die Malteser Jugend aus Fürstenfeldbruck, Rosenheim und Ebersberg: Innerhalb der drei Tage sollte die Gruppe bestimmte Aufgaben erfüllen, wie ein Jugendzentrum renovieren, einen Naturzaun in einem Waldmuseum bauen und für die Internationale Tafel in München ein schwedisches Menü zubereiten. Fazit: ein riesiges Engagement, viel Gruppendynamik und Spaß sowie Ergebnisse, die sich sehen lassen können!

Münster

Hilfe finden auch ohne Krankenversicherung

Gemeinsam mit dem Ausländerbeirat der Stadt Münster eröffneten die Malteser eine Sprechstunde für Menschen ohne Krankenversicherung. In der Beratungsstelle finden Menschen ohne Krankenversicherung eine ärztliche Fachkraft, die die Erstuntersuchung und medizinische Versorgung bei plötzlicher Erkrankung, Verletzung oder einer Schwangerschaft übernimmt.

Am 26. April besuchte Bischof Dr. Reinhard Lettmann die Sprechstunde im Malteser Zentrum, um die Beratungsstelle einzuweihen und die Schirmherrschaft zu übernehmen. „Wir Malteser begrüßen die Unterstützung durch unseren Bischof ausdrücklich“, so Diözesanleiter Rudolph Erbprinz von Croÿ.

Da viele Patienten weder eine Praxis noch ein Krankenhaus aufsuchen wollen oder können, helfen die Malteser anonym und unbürokratisch. Vernetzungen und Kooperationen ermöglichen weitere Hilfe. „Diese Idee ist in Münster nicht neu“, so Dr. med. Gabrielle von Schierstaedt, Leiterin des Projektes und Diözesanoberin der Münsteraner Malteser.

Schon seit über zehn Jahren hilft der Arzt und Vorsitzende des Ausländerbeirates der Stadt Münster, Spyridon-Paul Marinos, mit einem Netzwerk aus Ärzten und Krankenhäusern in Münster Menschen, die keine Krankenversicherung haben. „Wir ergänzen dieses bestehende Engagement um eine feste und regelmäßige Anlaufstelle und arbeiten mit dem Netzwerk partnerschaftlich zusammen“.

Bischof Lettmann lobte ausdrücklich diese Initiative der



Felix Graf von Plettenberg (am Mikrofon) zeigte mit den Teilnehmern der Soli-Tour „Flagge für die Solidarität“

Malteser und des Ausländerbeirates für Menschen in Not. Die Behandlung in der Sprechstunde dienstags von 10 bis 14 Uhr ist für die Patienten kostenfrei.

„Wer aufsteht, der bewegt etwas“ – Soli-Tour 2007 im Kreis Warendorf

Spaß haben und dabei anderen helfen – zwei Gründe, die die meisten der insgesamt 1.560

Teilnehmer zum Solidaritätslauf „Soli-Tour“ durch das Kreisdekanat Warendorf motivierten. Vier Tage lang waren Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf einer 81 Kilometer langen Strecke unterwegs, um Geld für ein Schulprojekt im Süden des Sudan zu sammeln. Neben der Zeit mit netten Menschen gab es auch Partystimmung, Kultur, Liturgie und erlebten Glauben in der Gemeinschaft. Weihbischof Friedrich Ostermann zelebrierte gemeinsam mit Father Onyalla Don Bosco den Gottesdienst.

Die Soli-Tour wurde von einem Netzwerk verschiedener Vereine und Organisationen der kirchlichen Jugendhilfe sowie der Abteilung Kinder- und Jugendseelsorge im Bischöflichen Generalvikariat organisiert. Chefplaner war der Malteser Kreisbeauftragte Felix Graf von Plettenberg. Für sein hohes Engagement bei der Planung und Durchführung des Laufs wurde ihm die silberne Misereor-Ehrennadel überreicht.

Offizialatsbezirk Oldenburg

Dinklager Malteser helfen jetzt in Nowy Dwor

Erfahrung in der Osteuropahilfe haben die Dinklager Malteser schon seit über zehn Jahren. 1994 begannen sie im litauischen Nevernai und unterstützten dort bis 2005 die katholische Pfarrgemeinde mit Hilfsgütern. Strukturelle Einbrüche am Zielort machten dann eine Neuorientierung nötig. In dieser Situation konnten in der Stadtgliederung einige neue Helfer für den Auslandsdienst gewonnen werden, die sich bis dato überwiegend im Sanitätsdienst engagiert hatten. Nach einem ersten kleinen Hilfstransport in das

weißrussische Dörfchen Nowy Dwor bei schneidender Kälte im November 2006 stand bald fest: „Hier können wir als Malteser schlimme Not lindern.“ In dem 2.000-Seelen-Dorf versuchen der Pfarrer und zwei Karmeliter-Schwester, den bitterarmen Menschen zu helfen. Es fehlt einfach an allem.

Nach der Rückkehr beschloss die Stadtgliederung, in Nowy Dwor längerfristig zu helfen und eine Partnerschaft mit der Pfarrgemeinde einzugehen. Bereits im Mai 2007 wurde der nächste Hilfstransport gestartet; gefüllt mit über zehn Tonnen zielgerichteter Hilfsgüter. Aber nicht nur die Versorgung

mit Verbrauchsgütern steht auf dem neuen gemeinsamen Programm. Erstes nachhaltiges Projekt soll die Renovierung eines baufälligen Gebäudes werden. Hier soll eine Kindertagesstätte entstehen, in der „Sozialwaisen“ nach der Schule versorgt und betreut werden.

Deutsche Premiere in Oldenburg – Spenden am Pfandautomaten

Die Idee kam schon vor zwei Jahren aus dem Oldenburgischen. Und dort fiel jetzt auch der Startschuss für eine neue und genial einfache Spendenmöglichkeit. „Spende den Maltesern dein Flaschenpfand!“, heißt die für Deutschland neue Idee. Was in Skandinavien bereits seit Jahren gut funktioniert, haben die Malteser nun auch bei uns in Deutschland aufgegriffen. Ein zusätzlich eingebauter Knopf am Rücknahmeautomaten für Pfandflaschen macht's möglich.

Als Erste hat die Oldenburger Supermarktkette „aktiv & irma“ die Idee aufgenommen, die von den Maltesern und der Fa. Tomra, die Pfandflaschenrücknahmeautomaten herstellt, auf einer Fachmesse vorgestellt wurde. Seit dem 23. Juni können die Kunden in „aktiv & irma“-Märkten ihr Flaschenpfandguthaben den Maltesern spenden. Neben der Bon-Taste gibt es eine Spendentaste. Wer diese drückt, lässt den Maltesern sein Pfandgeld zukommen und bekommt statt des Wertbonds ein Dankeschön mit Malteserlogo.

Gefeiert wurde die Einführung der guten Idee für die gute Sache mit einem kleinen Fest, das die Marktleitung gemeinsam mit den Oldenburger Maltesern und Vertretern der Bundesleitung vor dem Supermarkt organisierte. Der offizielle Startschuss durch Regionalgeschäftsführer Sebastian Kliesch und den „aktiv & irma“ Proku-



Regionalgeschäftsführer Sebastian Kliesch präsentiert ihm: den ersten Spenden-Leergutbon in Deutschland. Natürlich zugunsten der Malteser

risten Günter Walter brachte sogar das Fernsehen auf den Plan. Ein Teil der so eingeworbenen Spenden soll für den Aufbau eines Einkaufsdienstes für Ältere und Behinderte vor Ort eingesetzt werden.

Malteser Plakette in Gold für Anneliese Pille

Sie ist 44 Jahren aktiv bei den Maltesern und Gründungsmitglied der Gliederung Dinklage. Bis 1977 leitete sie die Schwesternhelferinnengruppe. Von 1965 bis 1977 hat sie insgesamt 5.322 Blutspender betreut, und seit 1965 bis heute hat sie jedes Jahr mitgeholfen, die Adventsfeier für Senioren auszurichten. Die Rede ist von Anneliese Pille aus der Stadtgliederung Dinklage. „Wer anderen so viel Schönes beschert, der ist der



„Gold“ für Anneliese Pille aus Dinklage

Goldmedaille wert“, befand der Offizialtsleiter Günter große Holthaus und dekorierte die langjährige Helferin mit der „Verdienstplakette in Gold des Malteserordens“.

Osnabrück

Malteser für den Ernstfall gerüstet

15 neue Notfallhelfer unterstützen seit Kurzem die Schnelleinsatzgruppe (SEG) Papenburg. „Ich danke euch sehr für euer ehrenamtliches Engagement und die Bereitschaft, euch kontinuierlich weiter zu qualifizieren“, so Michael Korden, ehrenamtlicher Vorsitzender der Malteser in Papenburg, beim offiziellen Abschluss des Notfallhelferlehrgangs für die Mitglieder der SEG aus Papenburg und Leer.

Der Lehrgang umfasste 54 Stunden und wurde unter der Leitung von Oskar Gerdes ausschließlich in der Freizeit der Helfer an den Dienstabenden durchgeführt. Neben Theorie und Praxis war ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung die Zusatzqualifikation in der Anwendung und Handhabung eines AED-Gerätes (Automatischer Externer Defibrillator), der bei plötzlichem Herzstillstand im Rahmen einer Reanimation zum Einsatz kommt.

Als Ausbilder kamen Rettungsassistenten der Rettungswache Papenburg sowie der Malteserarzt Dr. Martin Rother zum Einsatz, die allesamt in der Schnellen Einsatzgruppe ehrenamtlich tätig sind. Die SEG-Notfallhelfer sind nun in der Lage, den Rettungsdienst bei Großschadensanlagen wie

zum Beispiel dem Transrapid-Unglück sowie bei allgemeinen Sanitätseinsätzen zu unterstützen.

Weitere Helferinnen und Helfer sind in der SEG herzlich willkommen (Dienstabend ist jeweils dienstags um 20 Uhr in der Malteser Dienststelle, Flachsmeierstraße 14, in Papenburg). Für interessierte Gruppen bietet der Malteser Hilfsdienst auch Schulungen zur Anwendung von AED-Geräten durch Laien an. Informationen hierzu unter www.malteser-papenburg.de.

Neuer Litauenbeauftragter in der Diözese Osnabrück

Während der diesjährigen Johannistage in Nordhorn übergab der bisherige Litauenbeauftragte Josef Bredol das Zepter an seinen Nachfolger Werner Bensmann. Er wünschte dem Neuen „viel Erfolg bei seinem Engagement für die Ärmsten der Armen“. Bredol bekleidete elf Jahre lang dieses Amt und erhielt 2006 für seinen unentwegten Einsatz und eine entscheidende Aufbauarbeit in der Litauenhilfe das Bundesverdienstkreuz am Band.

Der „Neue“ ist in Malteserkreisen ein „alter Hase“. Der 60-Jährige wohnt in Hagen a.T.W. und ist seit 1961 Mitglied bei den Maltesern. Erfahrungen sammelte Bensmann bislang als Beauftragter, Diözesanjugendsprecher und Aus-

bilder. „Ich habe einen starken, festen Untergrund, auf dem ich weiterhin aufbauen kann“, so Bensmann bei seiner Amtsübernahme.

Paderborn

Johannesempfang im Zeichen des sozialen Ehrenamtes

Das soziale Ehrenamt stand im Zentrum des Johannesempfangs 2007 in Paderborn. 200 Malteser aus der gesamten Diözese nahmen an der Veranstaltung im Liborianum teil. Die Malteser seien wie eine große Familie, „die nicht fordert, sondern gibt und dies vor allem den Schwachen“, sagte Diözesanleiter Stephan Graf von Spee vor dem Festpublikum und verwies damit auf die aktuelle Sozialaktion im Erzbistum. In diesem Jahr legen die Paderborner Malteser den Schwerpunkt auf den Ausbau der Besuchs- und Begleitdienste. Festredner Martin Pfeifer, Leiter der Abteilung Ehrenamt im Malteser Generalsekretariat, zollte den Paderborner Gastgebern ein großes Lob: Schon im ersten Halbjahr 2008 würden zwei weitere Dienste an den Start gehen.

Pfingstzeltlager der Malteser Jugend in Hövelhof

Über Pfingsten war Hövelhof das Zentrum der Malteser aus dem gesamten Erzbistum. 320 Malteser Jugendliche trafen sich auf dem Schützenplatz der Sennegemeinde zum traditionellen Pfingstzeltlager. Unter dem Slogan „Malteser forever“ erlebten die Kinder und Jugendlichen entscheidende Stationen des altherwürdigen Ordens und Hilfsverbandes. Die gute Stimmung war auch ein Ergebnis der vorzüglichen Organisation des Diözesanjugendführungskreises und der Hövelhofer Malteser, deren



Ein Wochenende rund um die Malteserfahne: Pfingstzeltlager der Malteser Jugend in Hövelhof

Jugend in diesem Jahr ihren 30. Gründungstag feierte.

Malteser Lippstadt-Erwitte feierten Jubiläum

400 neue Mitglieder sind der Ortsgliederung der Malteser aus Lippstadt-Erwitte im Umfeld der Jubiläumsfeier zum 50. Gründungstag beigetreten, so dass ihnen jetzt mehr als 1.800 Fördermitglieder angehören. „Die breite Unterstützung eröffnet uns auch neue Perspektiven, beispielsweise für den geplanten Besuchsdienst oder die Erweiterung der Fachgruppe Hund“, freut sich der Stadtbeauftragte Willi Rappold. Heute bringen sich 70 aktive ehrenamtliche Helfer unter der Leitung von Willi Rappold und Einheitsführer Ralf Schwemmer für die Hilfe am Nächsten ein. Hans Georg Fotherek leitet den Ausbildungsbereich. Mit zwei Jugendgruppen und einem offenen Jugendtreff, Technik- und Betreuungsgruppen, einem Notfallseelsorger und der Fachgruppe Hund sind die Lippstädter Malteser nicht mehr aus der Region wegzudenken.

Bundesverdienstkreuz für Rudolf Schmidt

Für sein jahrzehntelanges Engagement im Rettungsdienst und Katastrophenschutz der

Die SEG Papenburg begrüßt ihre neuen Notfallhelfer



Malteser in Lennestadt hat Rudolf Schmidt das Bundesverdienstkreuz am Bande erhalten. Regierungsvizepräsident Heiko Michael Kosow würdigte das fast 40-jährige ehrenamtliche Engagement: „Sie haben deutliche Zeichen dafür gesetzt, dass ein ehrenamtliches Engagement auch in unserem Wohlfahrtsstaat nötig ist.“



Rudolf Schmidt und seine Gattin Anneliese

Passau

Malteser Werkstatt: Jung und Alt unter einem Dach

Im Beisein von zahlreichen Gästen sowie ehren- und hauptamtlichen Maltesern segnete Diözesanseelsorger Pfarrer Johannes Trum die Malteser Werkstatt und neue Fahrzeuge in Straßkirchen. Das Gebäude besteht aus einem Jugendraum und Garagen.

Nebenan trifft sich die neu gegründete Jugendgruppe regelmäßig zu ihren Gruppenstunden. Den Verantwortlichen ist es ein besonderes Anliegen, dass dabei Jung und Alt zusammenarbeiten.

Geschäftsführer Roland Roderweis erklärte: „Nächstes Jahr feiern wir unser 50-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass möchten wir Oldtimer restaurieren, um mit den Fahrzeugen das letzte halbe Jahrhundert Revue passieren zu lassen“. Die Malteser suchen noch Ehrenamtliche, die beim Herrichten der Autos helfen wollen, und



Die strahlenden Sieger aus Passau beim diesjährigen Bundeswettbewerb in Vechta

alte Fahrzeuge, die zum Motto „50 Jahre“ passen. Wer Interesse hat, melde sich bitte bei Roland Roderweis unter Tel. 0851-95666-40.

Bundeswettbewerb in Vechta

Einen großen Erfolg konnten die Passauer beim Bundeswettbewerb der Sanitätsgruppen in Vechta feiern: Die „Hailänder“ siegten bei den Erwachsenen. Diözesanleiter Georg Adam Freiherr von Aretin ist mit Recht sehr stolz auf seine Malteser: „Sie haben hervorragende Arbeit geleistet und einen großartigen Sieg errungen.“

In der Jugendwertung haben sich die Philippsreuter wacker geschlagen und unter 22 Gruppen einen guten zehnten Platz erreicht. Damit haben die beiden Gruppen die Passauer auf Bundesebene mehr als gut vertreten.

Josef Grabmeier †

Am 30. Juni verstarb im Alter von 58 Jahren völlig unerwartet Josef Grabmeier aus Grainet-Fürholz. Josef Grabmeier war seit 1971 Mitglied bei den Maltesern und in verschiedenen Führungspositionen tätig. Zuletzt war er Helfervertreter im Diözesanvorstand, Ortsbeauftragter von Grainet und Mitglied des Kreisbeirates

Freyung-Grafenau. Die Passauer Malteser verlieren in ihm nicht nur einen sehr engagierten Mitstreiter, sondern auch einen echten Freund. Sie werden ihn stets in ehrendem Gedenken bewahren.

Josef Grabmeier im Jahre 2005 bei der Prüfung zum Einsatzsanitäter, die er als ältester Teilnehmer erfolgreich abschloss



Regensburg

Über 200 Gäste beim Diözesanhelferfest

Jedes Jahr feiern zum Namenstag des hl. Johannes des Täufers die Helferinnen und Helfer des Malteser Hilfsdiensts aus der Diözese Regensburg gemeinsam ein Patronats- und Helferfest. Sinn des Fests ist es – neben der Ehrung des Namenspatrons –, allen Maltesern

gegenüber Dank zu sagen, die während des ganzen Jahres aktiv den Dienst am Nächsten leisten. An diesem „Tag für die Helfer“ soll frei von den alltäglichen Dienstgeschäften ein fröhliches Miteinander ermöglicht werden, um danach wieder ermutigt und bestärkt in den einzelnen Diensten und regionalen Ortsgliederungen ans Werk zu gehen.

Gastgebende Ortsgliederung in diesem Jahr waren die Malteser aus Grafentraubach-Oberdeggenbach, die bereits Erfahrung bei der Ausrichtung des Helferfests haben. Dementsprechend hervorragend war das Festgelände in Oberdeggenbach vorbereitet. Trotz zunächst durchwachsender Witterung tobten die kleinsten „Maltis“ munter in der aufgestellten Hüpfburg, und auch die vorhandenen Fußballtore sowie das Volleyballfeld wurden ständig genutzt. Spannende Vergleichskämpfe erlebten die Gäste im „Menschenkicker“, wobei insbesondere beim Spiel der Diözesangeschäftsstelle Regensburg gegen die Malteser Jugend die Stimmung brodelte. Etwas verblüfft mussten die „Jungen“ eine herbe Niederlage einstecken, was natürlich zu netten Frotzeleien der Zuschauer führte. Neben Möglichkeiten zum „Herumtoben“ hatten die Grafentraubacher/Oberdeggenbacher Gastgeber ein hervorragendes Kuchenbuffet mit Selbstgebackenem aufgebaut, und so mancher Malteser wurde beim dritten Tellergang ertappt.

Am frühen Abend feierte Diözesancaritasdirektor Monsignore Bernhard Piendl mit allen Gästen und zahlreichen Dorfbewohnern eine wunderschöne Feldmesse. Vor einem liebevoll geschmückten Birkenkreuz bei strahlendem Sonnenschein, begleitet von einem kleinen Chor mit zwei Gitarrenspielern, gelang es dem Diözesanseelsorger der Malteser, eine stimmungsvolle Eucharistiefeier zu hal-



Diözesanseelsorger Monsignore Bernhard Piendl bei der Feldmesse

ten, in deren Mittelpunkt er den Ordenspatron Johannes den Täufer stellte. Zum Abschluss des offiziellen Teils wurde ein großes, durch Monsignore Piendl gesegnetes Johanni-Feuer entzündet, das sowohl die Kleinen als auch die Erwachsenen in seinen Bann zog. Bis spät in die Nacht saßen die Gäste am Feuer und genossen die einzigartige Atmosphäre. Die Gliederung Grafentraubach-Oberdeggenbach hat das Fest hervorragend organisiert und durchgeführt.

Rottenburg-Stuttgart

Sonnenzug 2007: nach Friedrichshafen und zurück – Malteser ganz nah dran

„Geschafft“ hieß es um 16 Uhr für nahezu 230 Malteserhelfer aus ganz Baden-Württemberg. Zumindest der größte Teil – jetzt stand nur noch der Rücktransport in die Heimat an.

Auch dieses Jahr genossen im Juni rund 600 Gäste den Malteser Sonnenzug an das „Schwäbische Meer“ bei sonnigem Wetter und angenehmen Temperaturen. Jedesmal aufs Neue für ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen diesen Tag zu organisieren – dieser Aufgabe stellen sich die Malteser immer wieder gerne. Denn: Die Malteser wollen mit dem Sonnenzug älteren Menschen und Menschen mit Behinderung eine Möglichkeit geben, um aus den eigenen vier Wänden herauszukommen und ein schönes Erlebnis zu haben.

Finanziert wurde der Sonnenzug in diesem Jahr durch über 200 Einzelspenden und Sponsoren, darunter auch das Bischöfliche Ordinariat mit einem beträchtlichen Beitrag. Die Teilnahme blieb somit für die Gäste ohne Kosten.

Regensburg: Kurz notiert

- Die ehemalige Selber Beauftragte Frieda Winkelmann erhält das Bundesverdienstkreuz.
- 40 Jahre Malteser Hilfsdienst wurde in Hausen gefeiert.
- 30 Jahre Malteser Hilfsdienst und ein Aktionsjahr mit vielen Veranstaltungen feierten die Deggendorfer Malteser.
- Über 100 Menschen nahmen an der Diözesanfamilienwallfahrt nach St. Quirin/Oberpfalz teil.
- Die Kranken- und Behindertenwallfahrt der Malteser nach Altötting fand am 15. Juli statt.
- Als neuer Diözesangeschäftsführer in Regensburg folgt Dr. Frank Becker Thomas Kleinert nach.

Diözesane Katastrophenschutzler sehr aktiv

„Zugunglück mit 400 Verletzten“ oder „Gasexplosion: unbekannt Zahl an Verletzten“ – so lauteten unter anderem die Übungsanweisungen, die die Einheiten des Katastrophenschutzes der Diözese in den vergangenen Monaten nachstellten. Mit Verletztendarstellern galt es, die real simulierte Notsituation zu meistern. Ob nun bei der diözesanweiten Gruppenführerausbildung oder der Katastrophenschutzübung – vom Eintreffen an der Unglücksstelle, dem Aufbau einer Sanitätsstation, der Betreuung und Versorgung der Verletzten bis hin zum Abtransport wurde alles trainiert. Damit im



Gut geschminkt, gut betreut und gut versorgt – Sanitäter und Verletztendarsteller bei der Diözesankatastrophenschutzübung

Ernstfall jeder Handgriff sitzt und die Zusammenarbeit optimal funktioniert.

Rottenburg-Stuttgart: Einladung zur Diözesanversammlung

Zur satzungsgemäßen Diözesanversammlung lade ich alle ordentlichen Mitglieder des Malteser Hilfsdienst e. V. in der Diözese Rottenburg-Stuttgart ein. Die Versammlung findet statt am Samstag, dem 20. Oktober 2007, im Bürgerzentrum Waiblingen, An der Talaue 4, 71334 Waiblingen; Beginn 14 Uhr.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Ehrungen
2. Tätigkeitsbericht der Diözesanleitung
3. Finanzbericht und Prüfungsergebnis für die Diözesangeschäftsstelle
4. Wahl der Vertreter der aktiven Helferschaft im Diözesanvorstand für die Dauer von zwei Jahren (zwei Vertreter)
5. Wahl von weiteren Stellvertretern der Delegierten zur Bundesversammlung für die Dauer von zwei Jahren
6. Beschlussfassung über Anträge an die Zentralorgane oder sonstige Anträge
7. Aussprache und Sonstiges

Anträge zur Ergänzung der Tagesordnung sind schriftlich bis zum 13. Oktober bei der Diözesangeschäftsstelle einzureichen.

Wahlvorschläge sind schriftlich bis zum 6. Oktober beim Beauftragten der Gliederung, dem das Mitglied angehört, einzureichen. Die Wahlvorschläge sind zusammen mit der Einverständniserklärung des Kandidaten bis zum 13. Oktober bei der Diözesangeschäftsstelle einzureichen. Andernfalls sind die Wahlvorschläge ungültig.

Mitglieder der Malteser Jugend haben nur dann bei der Wahl der Vertreter der aktiven Helferschaft im Diözesanvorstand Stimmrecht, wenn sie in der Versammlung mindestens das 14. Lebensjahr vollenden und nicht an der Wahl des Jugendvertreters zum Diözesanvorstand teilgenommen haben.

Karl-Eugen Erbgraf zu Neipperg, Diözesanleiter

Speyer

„Ubuhlobo“ beim südafrikanischen Kulturtag in Bonn

Viele bunte Südafrika-Flaggen begrüßten die Besucher des diesjährigen südafrikanischen Kulturtages in Bonn. Zwischen viel Kultur und allerlei Köstlichkeiten vom Kap war auch der Malteser Hilfsdienst vertreten. Dieses Mal präsentierte nicht nur Malteser International seine Arbeit, sondern auch die Jugendlichen eines Projektes namens „Ubuhlobo“ (zu Deutsch: Freundschaft) zeigten Flagge. Einmal im Jahr reisen junge Erwachsene im Alter von 18 bis 25 Jahren gemeinsam mit ihrem Leiter Rolf Meder nach Port Elizabeth (Südafrika), um in den Armenvierteln zu arbeiten. Sie geben dort Kurse in Erster Hilfe und klären über HIV und AIDS auf. Unabkömmlich hierbei ist ihre Qualifikation als Ausbilder, die sie selbstverständlich alle bei den Maltesern erworben haben. Zudem ist der Projektleiter Beauftragter der Maltesergliederung Bad Bergzabern.

„Ubuhlobo“ heißt Freundschaft – gelebt von Maltesern und Südafrikanern



Speyer: Kurz notiert

- Im ersten Halbjahr konnten 20 neue Ausbilder/Pflegedozenten ausgebildet werden.
- Zum 175. Jahrestag des Hambacher Festes versorgten die Malteser Jugendliche mit insgesamt 12.000 Lunchbeuteln, die zuvor in Eigenregie gepackt worden waren.
- Die Malteser der Diözese Speyer beteiligen sich am bundesweiten Modellprojekt „Pflegebegleiter“ unter Federführung der Pirmasenser Dienststellenleiterin Sylvia Meffert.



Weihbischof Otto Georgens lässt es sich nicht nehmen, den Maltesern ein „Hallo“ zu sagen

Die Malteser in Frankenthal weihen neue Dienststelle ein

Anlässlich des Umzugs in ihre neuen Räumlichkeiten im „Zentrum alter Schlachthof“ begrüßte am Samstag, dem 19. Mai, der Stadtbeauftragte der Malteser in Frankenthal/Pfalz, Michael Baumann, zahlreiche Gäste. Der Hilfsdienst-Vizepräsident Edmund Baur beglückwünschte die Frankenthaler und dankte ihnen für ihr Engagement sowie der Stadt für ihre Unterstützung.

Diözesangeschäftsführerin Miriam Weisserth sprach ihre Glückwünsche aus und betonte neben dem Engagement der ehrenamtlichen Helfer die Wichtigkeit der sozialen Dienste Hausnotruf und Mahlzeiten-dienst, für deren Ausbau nun ausreichend Platz in der rund 1.000 Quadratmeter großen Dienststelle zur Verfügung steht. Begleitet von den guten Wünschen der Festgesellschaft, segnete Diözesanseelsorger Fredi Bernatz die Dienststelle.

Versorgt, betreut und informiert: Diözesaner Katholikentag in Johanniskreuz

„Wovon das Herz voll ist, davon spricht der Mund“, war das Motto des 72. Diözesanen Katholikentags der Diözese Speyer in Johanniskreuz. Etwa 9.000 Gläubige waren dazu am 1. Juli gekommen. Und rund 70 Malteser: Aus verschiedenen Gliederungen waren Malteser im Sanitätsdienst eingesetzt, die Gliederung Frankenthal kochte 1.500 Portionen Erbsensuppe. Bei der Ordonnanz und am Malteser Informationsstand mit Blutdruckmessen und Rettungswagen zum „Anfassen“ waren Helferinnen und Helfer unermüdlich im Einsatz.

Trier

50 Jahre Malteser in der Diözese Trier

Im Rahmen der Hl.-Rock-Tage des Bistums Trier feierten die Malteser in der Diözese Trier ihr 50-jähriges Bestehen.

Mit einem Pontifikalhochamt im Trierer Dom begann der Festtag in Trier. In seiner Predigt dankte Bischof Dr. Reinhard Marx den Maltesern für 50 Jahre treue Dienste im Bistum. Nach dem Gottesdienst zogen die Malteser in einem Festzug, begleitet durch den Musikzug des Technischen Hilfswerkes, vom Dom nach St. Maximin. Dort war für die Malteser und ihre Gäste das Mittagessen vorbereitet. Hierbei konnten Gespräche geführt, Bilder aus der Anfangszeit der Malteser angeschaut und alte und neue Bekanntschaften aufgefrischt und geschlossen werden.

Beim Festakt am Nachmittag hob Hilfsdienst-Präsident Dr. Constantin von Brandenstein-Zeppelin die besondere ehrenamtliche Prägung der Trierer Malteser hervor. Er dankte ins-

besondere für die vielen ehrenamtlichen Dienste bei verschiedenen Veranstaltungen in der Diözese und auch bundesweit. Er hob den Weltjugendtag, die Fußballweltmeisterschaft und den Papstbesuch in Bayern hervor. Dann verabschiedete der Präsident den bisherigen Diözesanleiter Heinz Peter Kann und führte Antonius Freiherr von Salis-Soglio als neuen Diözesanleiter in sein Amt ein. Freiherr von Salis-Soglio gab einen Abriss über die Geschichte der Malteser in Trier. Was mit einem Erste-Hilfe-Lehrgang begann, entwickelte sich mit 70 Gliederungen zu der Diözese mit den meisten Gliederungen in Deutschland.

Im Namen der Landesregierung von Rheinland-Pfalz bedankte sich Staatssekretär Dr. Richard Auernheimer für das Engagement, vor allem in den sozialen Bereichen. Weihbischof Dr. Stephan Ackermann betonte in seinem Grußwort die Tätigkeit der Malteser in Mittel- und Ost-Europa und bedankte sich für die Unterstützung der Menschen in diesen Ländern.

Immer im Einsatz für andere: Bundesverdienstkreuz für Jürgen Schmitt

Jürgen Schmitt aus Trier-Ehrang, langjähriger Diözesangeschäftsführer der Malteser im Bistum Trier und jetziger Trierer Stadtbeauftragter der Malteser, ist mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden. Die Überreichung der Ehrung erfolgte am 5. Juli in Mainz durch Staatsministerin Malu Dreyer.

35 Jahre, von 1967 bis 2002, war Schmitt Geschäftsführer der Malteser im Bistum Trier. Schon 1959 kam er zu den Maltesern. Seit 1960 war er Ausbilder in Erster Hilfe. 1963 erfolgte die Ernennung zum



Staatsministerin Malu Dreyer überreichte Jürgen Schmitt das Bundesverdienstkreuz am Bande

Bereitschaftsführer, 1964 wurde er hauptamtlicher Mitarbeiter und 1967 Diözesangeschäftsführer. Unter seiner Leitung konnten über 60 Maltesergliederungen in der Diözese Trier zu einer leistungsfähigen Hilfsorganisation aufgebaut werden.

Besonders am Herzen lag Jürgen Schmitt die Förderung der Malteser Jugend. Auch war er an zahlreichen Einsätzen beteiligt: von den Heilig-Rock-Wallfahrten 1959 und 1996 über viele Hilfsgütertransporte nach Osteuropa bis hin zum Einsatz bei Behinderten-Wallfahrten nach Rom oder Lourdes.

Jürgen Schmitt machte am Rande der Verleihung der Auszeichnung deutlich, dass er sich immer als „Dienstleister für das Ehrenamt“ verstanden habe. Im Mittelpunkt seiner Arbeit habe stets die persönliche Betreuung der vielen ehrenamtlichen Führungskräfte, Helferinnen und Helfer im Bistum Trier gestanden. „Insgesamt war ich wohl, an vielen Abenden und Wochenenden, mehr als 30.000 Stunden für die Malteser im Einsatz“, sagt er nicht ohne Stolz. Zudem sei ihm wichtig, dass die Auszeichnung „zu mindestens 50 Prozent“ seiner Ehefrau Anita zustehe, die in den vielen Jahren seiner Tätigkeit für die Malteser oft auf ihn habe verzichten müssen.

Würzburg

Malteser verabschieden ihren langjährigen Geschäftsführer

Hochkarätige Redner, launige Ansprachen, flotte Musik und ein amüsiertes Publikum: Mit einem Festakt der unterhaltsamen Art haben die Malteser in der Diözese Würzburg Herbert Kiesel in den Ruhestand verabschiedet. Kiesel hat die Geschichte der Diözese von 1984 an zuerst als Finanzkurator und ab 1991 als Diözesangeschäftsführer entscheidend mitbestimmt. Darüber hinaus war Kiesel seit 2001 Vorsitzender der Regionalgeschäftsführung der Malteser in der Region Bayern/Thüringen. In dieser Zeit habe er „hohen Sachverstand, große Menschlichkeit und eine enorme Leidensfähigkeit“ bewiesen, wie ausnahmslos alle Redner betonten. Für seine Verdienste erhielt Kiesel zwei hohe Auszeichnungen.

Domkapitular Dietrich Seidel überreichte ihm „als Anerkennung für langjährige Mitsorge und Mitarbeit“ das goldene Caritaskreuz des Caritasverbands. Erich Prinz von Lobkowitz, Präsident der Deutschen Assoziation des Malteserordens, vergab das Offizierskreuz des Ordens. Der frühere Diözesanleiter Richard-Franz Freiherr von Bechtolsheim und sein Nachfolger Hans-Georg von Mallinckrodt schenkten

Kiesel zum Dank eine eigens in St. Petersburg hergestellte Ikone des Heiligen Heribert.

ELW Aschaffenburg in Dienst gestellt

Über drei Jahre, mehr als 4.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden und viele großzügige Spenden waren nötig, damit die Führungsunterstützungsgruppe der Aschaffener Malteser nun über einen Einsatzleitwagen (ELW) auf dem neuesten Stand der Technik verfügt. Mit zahlreichen Gästen stellten sie im April das neue Fahrzeug feierlich in Dienst. Der Stadtbeauftragte Lothar Fiedler verglich in seiner Ansprache das Zusammenwirken von Stadt, Hilfsorganisationen und Feuerwehr in Aschaffenburg mit einem gut eingespielten Fußballteam, bei dem jeder genau wisse, wo seine Stärken sind.

Oberbürgermeister Klaus Herzog lobte die hervorragende Arbeit der Malteser, die sie bereits mit ihrem viel kleineren ELW für die Bevölkerung geleistet haben, und hoffte auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Mellrichstadt: Austausch mit ungarischer Caritas

Auf einer Pilgerreise zu Ehren der heiligen Elisabeth machte eine Gruppe ungarischer Ca-

ritasdirektoren Station bei den Maltesern im Rhön-Grabfeld-Kreis. Auslandsbeauftragter Klaus Höhn begleitete sie unter anderem auf den Kreuzberg sowie ins Altenheim St. Niklas in Mellrichstadt. „Wir haben viel über die soziale Entwicklung in Ungarn gesprochen und darüber, wer die Hilfe am nötigsten hat“, erklärte Höhn nach dem Treffen. Die deutschen Malteser nahmen die Hinweise aus erster Hand gerne auf.

Estenfelder Jubiläumstransport nach Litauen

Im Juni startete erneut ein Hilfstransport der Malteser Estenfeld nach Litauen. Damit einher ging ein Jubiläum: zehn Jahre Malteserhilfe für Litauen, in denen 25 Transporte, davon 20 von den Maltesern Estenfeld selbst, durchgeführt wurden. An Bord der acht Transportfahrzeuge: Kinderspielzeug und -ausstattung, Krankenhauszubehör, Kleider, Schuhe und vieles mehr. Nach anderthalb Tagen Fahrt erreichten die Malteser die Kreisstadt Rokiskis. „Wir haben über die Jahre viele gute Kontakte aufgebaut, so dass wir wissen, welche Hilfe wo am meisten gebraucht wird“, erklärte Malteser Ortsbeauftragter Klaus Will.

Eine Ikone als Geschenk erhielt Herbert Kiesel (l.) von Hans-Georg von Mallinckrodt (M.) und Richard-Franz Freiherr von Bechtolsheim

